

CIMAGAZIN

CREATIVE INNENEINRICHTER

EXTRA:
DESIGNTRIP
MAILAND

MEISTER ALLER KLASSEN

WIE PIERO LISSONI DIE ZUKUNFT VON
ARCHITEKTUR UND DESIGN BEEINFLUSST

WOHNEN IM JAHR 2016

DAS NEUESTE VOM SALONE DEL MOBILE

BELLA FIGURA

IN MAILAND VERBÜNDEN SICH
AVANTGARDE UND SCHÖNHEIT

W O H N
D E S I G N
werner enzmänn
O F F I C E
D E S I G N

SOMMER 2016
12. JAHRGANG
DEUTSCHLAND: 4,50 €
SCHWEIZ: 8,- SFR
EUFLÄNDER: 5,50 €

WOHNEN + EINRICHTEN UND LEBEN + ARBEITEN



kreativ
planen



beraten

ausführen



wohnen



individuell

leben

—» The future is silence. «

GERADE WÄHREND DES SALONE DEL MOBILE zeigt Mailand ein besonders dynamisches Gesicht. Ich liebe diese Dynamik. Wir eilen von einem Termin zum anderen, hier die Messe, da eine Ausstellung, ein Showroom-besuch, ein Interview, ein Fotoshooting, ein Vortrag. Wir leben generell in einer immer lauterem und enger getakteten Welt, in der wir gezwungen sind, Schritt halten zu müssen. Auch ich passe mich dieser Entwicklung, dieser Evolution, an.

Als Gegenpol mag ich es, etwas Ruhiges zu entwerfen, denn Ruhe verbindet. Nicht nur Objekte in einem Raum. Als Mailänder habe ich Übung darin, Laut und Leise zu kombinieren, und als Architekt, Umgebungen zu schaffen, in denen diese Dinge eine harmonische, elegante Einheit bilden. Es kommt auf die Balance an. Stille allein finde ich langweilig und ständigen Lärm unerträglich.

Ich denke immer, und hier bin ich ganz Architekt, im Kontext des Raumes. Dabei mag ich einfache, puristische Formen. Es ist eine Herausforderung und ein Risiko, Entwürfe auf das Wesentliche zu reduzieren. Sie können dadurch schnell banal werden.

In einem Punkt bin ich kompromissloser Minimalist: Form follows beauty and sensuality! Ich bin dem Stil und der Eleganz verpflichtet. Bei meinen Entwürfen lege ich Wert auf eine ästhetische und sinnliche Linienführung. Schönheit und Qualität sind dabei auch auf eine ganz bestimmte Weise mit Aspekten wie Funktionalität und Bequemlichkeit verbunden. Form und Funktion können nicht getrennt gedacht werden. Könnte ich zwischen Ästhetik und Funktion wählen, würde ich mich jedoch immer für die Schönheit entscheiden.

Ob bei einem Architekturentwurf oder einem Möbeldesign, als Humanist orientiere ich mich bei meiner Arbeit stark an den Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen der Menschen. Es ist aber eine Utopie, ein Gebäude, ein Interieur oder ein Möbel so zu gestalten, dass es jedem gefällt. Das möchte ich auch nicht. Die Menschen sind einfach zu unterschiedlich. Und das akzeptiere ich.

PIERO LISSONI
ARCHITEKT UND DESIGNER



Piero Lissoni, geboren 1956, ist einer der bekanntesten Gestalter Italiens. Nach seinem Architekturstudium in Mailand arbeitete Lissoni als Designer für Molteni und Lema und seit 1985 für den Küchenhersteller Boffi. 1986 gründete er sein eigenes Studio zusammen mit Nicoletta Canesi. Lissoni ist ungewöhnlich vielseitig, er entwirft als Grafik- und Produktdesigner ebenso wie als Innenarchitekt und Architekt.

03 **STANDPUNKT**
„DER ELEGANZ VERPFLICHTET“
 Der Architekt und Designer Piero Lissoni über
 Ästhetik und die Schönheit des Schweigens

06 **PANORAMA**
 Architektur zum Staunen

12 **TRENDSOUT**
 Lesenswert & wissenswert



HOMESTORY

DANILA CASSINA: BENVENUTI A CASA

Hausbesuch bei der
 MDF-Vizepräsidentin

14



24 **DESIGNTRIP MAILAND**
**EINE STADT
 MACHT BELLA
 FIGURA**

Berühmte und neue
 Ansichten einer Metropole
 im kreativen Wandel

Cover: Abgebildet sind der Stuhl MINI PAPILIO
 von Naoto Fukasawa und der Schreibtisch
 ARNE von Antonio Citterio (beide B&B Italia).
 Eine Teilaufgabe dieser Ausgabe zeigt die Lampe
 SPOKES von Foscarini (Design: Studio Garcia)



34 **DESIGN**
3 TO WATCH
 Junge Mailänder Aufsteiger,
 die man im Blick behalten sollte

36 **INTERVIEW**
**DOYENNE
 DES DESIGNS**
 Rossana Orlandi
 im Gespräch



42 **DER KLASSIKER**
CASSINA 412 CAB
 Der stählerne Stuhl mit „Lederjacke“



44 **PORTRÄT**
MEISTER ALLER KLASSEN
 Eine Begegnung mit Piero Lissoni



54 **TRENDSOUT**
**SALONE DEL
 MOBILE 2016**

Höhepunkte und Newcomer
 auf der Mailänder Möbelmesse

64 **TRENDSOUT**
 News rund ums Einrichten

66 **TRENDSOUT**
MAILANDS MARKENTEMPEL
 Die interessantesten Flagship Stores

74 **SERIE: FAMOUS CHAIR**
 Laurence Fishburne in Mobsterpose
 auf den Klassikern von Bertoia

vitra.



Belleville Chair, Belleville Table Developed by Vitra in Switzerland

Design: Ronan & Erwan Bouroullec

Ihren Vitra-Fachhändler finden Sie unter www.vitra.com/handel

www.vitra.com/bellevillechair



EIN TAG IM FREIBAD

DIE BADEGÄSTE sind zur blauen Stunde bereits gegangen, die Bargäste gekommen. Am Pool auf dem ehemaligen Enel-Gebäude werden Cocktails serviert, im Restaurant gibt's hervorragende italienische Traditionsküche. Die Gründer des kanadischen Modelabels DSquared2 haben über ihrer mailändischen Firmenzentrale das Ceresio 7 eröffnet – eine perfekte Sommerlocation über den Dächern Mailands, einen Hotspot, geöffnet von vormittags bis nachts.

WWW.CERESIO7.COM

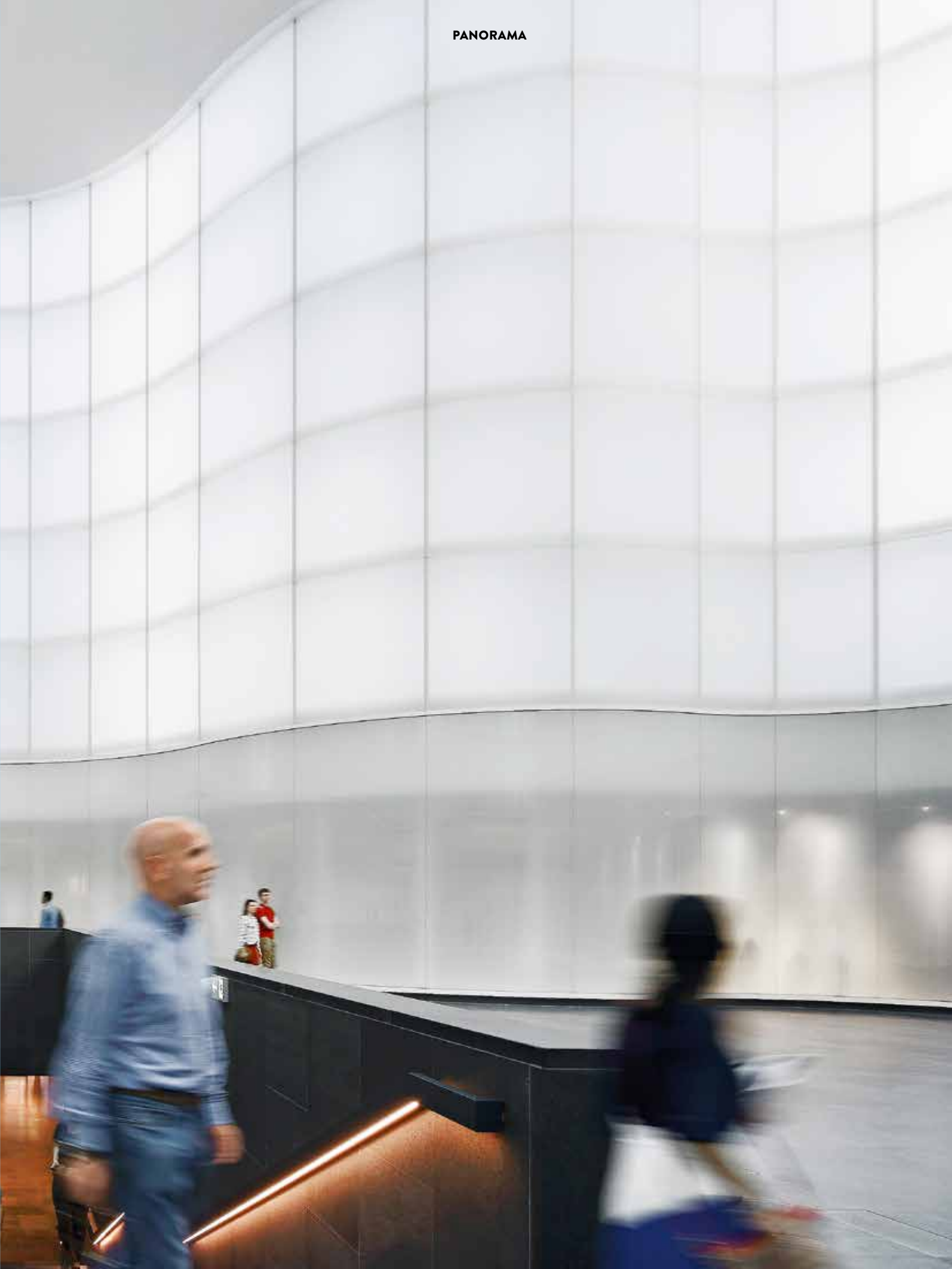


TREPPE INS LICHT

STUFE UM STUFE kommen die Besucher des Mailänder MuDEC dem Licht entgegen. Sir David Chipperfield machte aus einer alten Lokomotivfabrik im Tortona-Viertel ein „Museo delle Culture“. Die organisch geschwungenen Wände schaffen in diesem Raum eine irgendwie milchige Atmosphäre. Der Stararchitekt stritt sich vor der Eröffnung mit der Stadt wegen des Bodens. Aber wer sieht schon nach unten, wenn er diesen Ort betritt?

WWW.MUDEC.IT





GLANZSTÜCK

DOCH, ES IST ALLES GOLD, was da rechts glänzt! Drei Kilogramm Blattgold benötigte Architekt Rem Koolhaas, um die Fassade des „Geisterhauses“ auf dem Gelände der Fondazione Prada in Mailand komplett zu umhüllen. Im vergangenen Jahr wurde dieses kleine „Kunstdorf“ im Süden der Stadt eröffnet. Die Stiftung der Modemacherin Miuccia Prada hatte die Verwaltungs- und Lagerhäuser einer alten Destillerie 2008 gekauft – und das Büro OMA von Koolhaas sanierte die sieben vorhandenen Gebäude und fügte drei neue hinzu.

WWW.FONDAZIONEPRADA.ORG





FONDAZIONE PRADA

CH22

ER IST WIEDER DA



DIE LEGENDÄRE ZUSAMMENARBEIT von Hans J. Wegner und Holger Hansen begann 1949. Die beiden gelernten Tischler produzierten zusammen eine Serie von Stühlen – einige schrieben Designgeschichte, wie der CH24, auch bekannt als „Wishbone Chair“. Doch der Sessel, der die erste Modellnummer der Debüt Kollektion trug, geriet in Vergessenheit: der CH22. Nun ist er wieder da! Carl Hansen & Søn präsentieren eine Neuauflage, die nach Wegners Originalentwürfen hergestellt wird – mit Vollholzrahmen und einer geflochtenen Sitzfläche. Außerdem legt der dänische Möbelhersteller nun erstmals den Esstischstuhl CH26 auf, von dem damals noch nicht einmal ein Prototyp hergestellt wurde. Die Ähnlichkeit ist frappierend – beide Modelle sind einfach „typisch Wegner“.

WWW.CARLHANSEN.COM



BUCHTIPP

ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH

EIN LEDERSOFA VON ARNE JACOBSEN, ein Holztisch von Tom Dixon – und eine Wandgestaltung, die über die Tiefe des Raumes hinwegtäuscht: Der Kreativdirektor Jean Christophe entwirft Schaufensterdekorationen für große französische Modeunternehmen. Kein Wunder also, dass auch sein Heim sensationell inszeniert ist. Die Hamburger Autorin Kerstin Rose hat ihn und 18 weitere Kreative aus ganz Europa zusammen mit dem Fotografen Christian Schaulin besucht. Die beiden haben einen ehrwürdigen Stadtpalazzo, viele Altbauwohnungen, Landhäuser und Lofts kennengelernt. Der daraus entstandene Bildband ist ein Kaleidoskop vielfältigster Lebensräume und -stile. Voller Individualität und unkonventioneller Lösungen. Sehr sehenswert!

WWW.DVA.DE

STAPELLIEGE

DER HOCHSTAPLER HAT GEBURTSTAG

SCHLAFEN HOCH ZWEI: eine Liege auf der anderen, dank der geschickt geschwungenen Wangen sicher aufgetürmt. Die Stapelliegen von Müller Möbel stehen in unzähligen Gäste- und Kinderzimmern dieser Republik. Rolf Heide gestaltete sie im Jahr 1966 für die Zeitschrift „Brigitte“ – die Leserinnen konnten damals exklusiv einen Bausatz bestellen. Seit 50 Jahren wird das minimalistische Bett aus massivem Birkenschichtholz ununterbrochen hergestellt. Inzwischen hat Müller Möbel dazu passend eine Nackenrolle sowie einen geräumigen Bett- und einen Schubkasten im Programm.

WWW.MUELLERMOEBEL.DE



Kerstin Rose
ROOMS – Zuhause bei Kreativen.
Deutsche Verlags-Anstalt, 192 Seiten,
39,99 Euro

WAS ZÄHLT SIND
HARMONIE,
RUHE
UND SIE.



Keep it simple. USM bringt Ruhe in Ihr Leben: schlichte Strukturen, nachhaltiges Design – Raum pur.

#usmmakeityours

USM
Möbelbausysteme

Besuchen Sie unsere autorisierten Handelspartner oder unsere USM Showrooms in Berlin, Bern, Düsseldorf, Hamburg, London, München, New York, Paris, Stuttgart, Tokio oder unserem Blog personalities-by-usm.com

www.usm.com

ZU HAUSE BEI ...

DANILA CASSINA – EIN HAUS, EIN LEBEN

Der Name ist Programm. Cassina steht für zeitloses, modernes Design. Kein Wunder, dass auch das Privathaus der Vizepräsidentin von MDF Italia ein einziges Statement für Großzügigkeit, Eleganz und lichte Leichtigkeit ist

TEXT: Fiammetta Bonazzi
FOTOS: Alessandra Ianniello

Es ist mehr als ein Haus: eine Hymne auf das Leben. Ursprung dieses Bauprojekts war der Wunsch, einen unvergleichlichen, ganz speziellen Ort zum Wohnen zu erschaffen, in den man hineinschlüpfen kann wie in eine zweite Haut. Die Villa liegt eingebettet im Grün mitten in einem Park in der Kleinstadt Meda, nur eine gute halbe Autostunde von Mailand entfernt. Danila Cassina ist Vice President von MDF Italia, ihr Bruder Umberto der CEO. Das Unternehmen für Designermöbel und Einrichtungsobjekte mit Sitz in Mailand wurde 1992 von Bruno Fattorini gegründet und 2013 endgültig von der Holding der Familie Cassina übernommen.

Wir befinden uns in der Provinz Monza und Brianza, im Herzen des italienischen „furniture district“. Hier hoben 1927 die Brüder Cesare und Umberto Cassina ihre gleichnamige Fabrik aus der Taufe. Dass Cassina sich im Laufe der Zeit zum definitiven Nonplusultra des internationalen Designs entwickeln sollte, verdankt sich nicht zuletzt der Zusammenarbeit mit dem Designtrio Le Corbusier, Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand und der daraus entstandenen exklusiven Kollektion I Maestri.

Selbst in dieser friedlichen Enklave aus stillen Gärten, eleganten

Wohnen im Grünen Die Sitzlandschaft besteht aus Modulen des Sofasystems Thea von Lina Obregón und Carolina Galan für MDF Italia. Die weißen Glasvasen sind von Venini und Moretti, die Kugeln von Bosa





01
Danila Cassina
neben dem
Tense-Tisch von
Piergiorgio und
Michele Cazzaniga. Die Flow
Chairs stammen
von Jean-Marie
Massaud. Alles
von MDF Italia



01

Jugendstilvillen und alten Fabrikgebäuden mit den schier endlosen Backsteinmauern liegt eine für die Lombardei typische Geschäftigkeit in der Luft. Hier ist Danila, Tochter von Franco Cassina (einem der Gründer des Salone del Mobile) und Anna Tragni, aufgewachsen. Danila Cassina lebt mit Begeisterung noch immer hier, zusammen mit ihrem Ehemann Natale Lanzani und ihren Kindern Carolina und Emanuele.

Das Haus spiegelt Danilas Leidenschaft für Entdeckungen und ihren ausgeprägt italienischen Sinn für Schönheit. Da ist dieser Wechsel aus klaren Volumen und geschwungenen Formen, veredelt durch die hängenden Gärten duftender Ballonreben. Mit der Realisierung des Bauprojekts wurde das Architekturstudio Caimi&Asnaghi beauftragt. 20 Jahre ist das her.

„Ich habe das Projekt von Anfang an Seite an Seite mit den Architekten begleitet“, erzählt Danila Cassina. „Oft kam ich abends her, am Samstag oder am Sonntag, als das Haus noch

eine Baustelle war, und ich sah genau vor mir, wie es einmal aussehen würde.“ Zusammen mit den Projektleitern entwarf und plante Danila das Anwesen von A bis Z: beinahe 1000 Quadratmeter auf drei Wohnebenen mit einem Schwimmbad im Souterrain. Es versteht sich, dass sie auch das Interieur zusammenstellte: ein mit Bedacht und Geschmack ausgewählter Mix aus angesagten Designermöbeln, die vor den in Weiß gehaltenen Hintergründen und den neutralen Farbtönen der Naturmaterialien optimal zur Geltung kommen.

„Ich wollte das Haus unbedingt in enger Nachbarschaft zu meinen Eltern bauen, auf einem Areal des Familienbesitzes, wo sich früher einmal der Tennisplatz befand. Da ist noch immer ein schmaler Pfad zwischen den Bäumen, den meine Kinder, als sie klein waren, benutzten, um zu den Großeltern rüberzulaufen“, erzählt Danila, die leidenschaftlich gern reist und ebenso passioniert Glas sammelt, mit Vorliebe von Moretti und Venini.

„DER GARTEN IST FÜR MICH EIN ZUSÄTZLICHES ZIMMER, EIN LEBENDES WESEN, DAS DURCH DIE FENSTER IN ALLE RÄUME DES HAUSES EINDRINGT.“

DANILA CASSINA
UNTERNEHMERIN

„Der Garten ist für mich ein zusätzliches Zimmer, ein lebendes Wesen, das durch die Fenster in alle Räume des Hauses eindringt und unsere Tage im Kreis der Jahreszeiten prägt.“

Jeder Quadratmeter der lichtdurchfluteten Villa trägt Danila Cassinas Handschrift, private Gedanken und Erinnerungen sind im Interieur ebenso gegenwärtig wie ihr Wunsch nach Schlichtheit und Komfort. So hat man von der großzügigen weißen Wohnküche aus direkten Zugang zu einem beneidenswert geräumigen Einbauschränk, in dem auch das Geschirr aufbewahrt wird. Im Wohnzimmer findet sich neben dem Natursteinboden ein aus alten Nussbaummöbeln gefertigtes Parkett, das Papa Franco jahrelang extra für Danila ablagern ließ. Und durch das Spiel mit den verschiedenen Ebenen entstehen Inseln für Gespräche, gemütliche Ecken für das familiäre Zusammenleben und Oasen, in die man sich entspannt zurückziehen kann. „Im Haus muss es einen Ort geben, wo alle zu-



02
Lieblingsstücke
Glaskelche von
Carlo Moretti



03

03 Stilmix
Der Schaukelstuhl Comeback von Patricia Urquiola für Kartell, daneben Helme berühmter Rennfahrer

04 Zum Entspannen
Die Chaiselongue Pony LC4 von Le Corbusier, Pierre Jeanneret und Charlotte Perriand (Casina)

05 Lichtdurchflutet
Das Wohnzimmer mit dem S Table von Xavier Lust, dazu die weißen drehbaren Flow Armchairs und der neue Hocker von Nendo



04



05

**Maßgefertigte runde Sofaland-
schaft und Coffee Table (Design:
Studio Caimi&Asnaghi, das auch
das Haus entwarf). Vorne zwei
LC2-Sessel von Le Corbusier,
Pierre Jeanneret und Charlotte
Perriand für Cassina**





Carolina Lanzani
Danila Cassinas Tochter
im Flur mit den maßgefer-
tigten Einbauschränken



sammenkommen können, aber auch Rückzugsmöglichkeiten, wo jeder für sich ist“, erklärt Danila Cassina, während sie die gläserne Treppe hochsteigt, die zum Schlafbereich führt. Auf dem schneeweißen Kunstharzboden kommt die Ausstattung besonders gut zur Geltung: das Bett aus Leder mit dem halbrunden Kopfteil, die runden Bodenkissen im Arbeitsbereich, das Marmorbad. Blickfang ist der Glasschrank mit den Helmen berühmter Motorradrennfahrer.

VON DEN JUNGEN LERNEN

„Ich liebe die junge Generation, ihren Hunger nach Leben, ihre Schnelligkeit, ihre unglaubliche Anpassungsfähigkeit“, schwärmt die Managerin von MDF Italia, die gerade den Umzug des Hauptsitzes des Unternehmens nach Mariano Comense in die vom Studio Bestetti Associati entworfenen neuen Büroräume leitet. „Ich habe den Eindruck, dass die jungen Leute sehr klare Vorstellungen haben und sich vor allem für funktionale Objekte begeistern, die einerseits praktisch, andererseits unter ästhetischem und technischem Blickwinkel anspre-



01
In der Essecke steht ein Tense-Tisch, an der Wand ein Gemälde von Emilio Tadini

02
Kunst auch im Wohnzimmer
Über dem maßgefertigten Sofa (Design: Studio Caimi&Asnaghi und Danila Cassina) hängt das Ölgemälde „Estivo Con Moto“ von Giancarlo Bargonì



Im Studio mit dem Panorama-fenster: Danila Cassina auf einem Pouf von Redaelli. Vor dem Schreibtisch der LC7-Stuhl von Charlotte Perriand für Cassina, daneben zwei Wink-Sessel von Toshiyuki Kita

„ICH LIEBE DIE JUNGE GENERATION, IHREN HUNGER NACH LEBEN, IHRE UNGLAUBLICHE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT.“

DANILA CASSINA
UNTERNEHMERIN



01
Mit Gartenblick Die Küche ganz in Weiß und Naturfarben mit den Flow Stools von Jean-Marie Massaud für MDF Italia

02
Danila Cassina und Carolina Lanzani Mutter und Tochter im Freien auf der Chaiselongue Sign von Piergiorgio Cazzaniga

03
Auch der Garten und die Außenbereiche der avantgardistischen Villa wurden vor 20 Jahren vom Studio Caimi&Asnaghi entworfen

chend sind. Wir können von ihnen sehr viel lernen.“ Außerdem verändert sich die globalisierte Welt unablässig, geografisch und kulturell verschwimmen die Grenzen immer mehr. „Die Zeit des Minimalismus ist vorbei. Wir sind auf der Suche nach dem Essenziellen. Komplette Einrichtungssysteme sind heutzutage weniger gefragt“, sagt Danila Cassina. „Viel interessanter ist das singuläre Objekt, das eine besondere Ausstrahlung und einen eigenen Charakter hat.“

Wie diese Philosophie konkret aussehen kann, hat MDF Italia beim jüngsten Salone del Mobile verdeutlicht. Neben den Verkaufsklassikern und der aktuellen Kollektion wurden bisherige Highlights in neuem, zeitgenössischem Outfit vorgestellt. Darunter auch die neue Edition des Tisches Tense von Piergiorgio Cazzaniga in drei aktuellen Looks: aus Messing, aus Flusskiesel und aus Na-

turholz: „Visuell und taktile eine aufregende Erfahrung.“

Zurzeit experimentiert MDF mit neuen Farben: Orange, einem leuchtenden Hellgrün („verde acido“) und einem wässrigen Hellblau („azzurro polveroso“). Diese Farben werden dann auf den verschiedenen Stoffen aus Wolle, Baumwolle, Viskose und Leinen in möglichst naturbelassenen, strukturierten Texturen ausprobiert. En passant verkündet Danila Cassina die Geburt eines neuen Design-Kleinods: „Eine Sitzgelegenheit, die quasi als Gegenstück zur berühmten Chaiselongue von Le Corbusier entworfen wurde.“ Ein Passepartout-Möbel, intensiv und schlicht zugleich. „Denn Einfachheit ist nach wie vor die beste Art, um sich auf die Zukunft einzustimmen. In dem Bewusstsein, dass auch komplexe Probleme einfache Lösungen in sich tragen.“ Im Haus wie auch im Leben.

e r b a

INDIZIO

design Giorgio Soressi



www.erbaitalia.it

SCHÖNHEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

EINE STADT MACHT BELLA FIGURA

Die Weltausstellung ist vorbei, aber Mailand kehrt ins Rampenlicht zurück.

Die Hauptstadt der Kreativität spielt ihre Trümpfe aus.

Neben den Wolkenkratzern und den Vierteln für Avantgarde und Design prägen vor allem traditionsbewusste Orte diese neue Stadtgeografie: alte Läden und Werkstätten, Parfümboutiquen und barocke Gärten, Restaurants, die noch von der Familie geführt werden

TEXT: Fiammetta Bonazzi



Ein Museum der Kulturen

Im März vergangenen Jahres eröffnete das Mudec, ein spektakulärer Bau, entworfen von Sir David Chipperfield. www.mudec.it



Arco della Pace
Der Friedensbogen
auf der Piazza
Sempione – eine
perfekte Kulisse
für das sommer-
liche Stadtleben



01

**01
Abends am
Kanal**
Die Stimmung
am Naviglio
Grande
ist legendär

**02
Shopping de
luxe** Die Gal-
leria Vittorio
Emanuele und
ihre Kuppel.
www.ingalleria.com



02

Mailand ist in erster Linie ein Gefühl. Eine Art, das Leben zu interpretieren, und zugleich Lupe zur Betrachtung der Welt. „Mailand ist eine emsige und elegante Metropole, immer für eine kleine Verrücktheit zu haben“, erklärt der Architekt Piero Lissoni. Er entwarf und plante das neu sanierte Teatro Nazionale und ist Designer des neuen Showrooms De Padova in einem 1100 Quadratmeter großen Garagenloft in der Via Santa Cecilia 7, entstanden nach der Fusion von De Padova mit Boffi, dem Giganten für Küchen und Bäder.

„Der echte Mailänder macht gern bella figura“, fährt Lissoni fort. „Die Dinge dürfen nicht aus dem Ruder laufen, auf Menschen, Orte und Geschäfte muss Verlass sein. Was zählt, ist Zuverlässigkeit, Schönheit, vielleicht auch eine Prise Exzentrik – aber niemals zu übertrieben oder jenseits des guten Geschmacks.“ Dieser Stil spiegelt sich in den Mailändern ebenso wie in den drei „Exzellenz-Bereichen“ Mode, Küche und Design. Seit jeher rangiert Mailand auch auf internationaler Ebene ganz oben. Das wiederum liege an der weltweit einzigartigen Alchimie dieser Stadt, „Ideen und Menschen zu

vernetzen und dabei von allem das Beste hervorzubringen“, sagt Rossana Orlandi, Gründerin der nach ihr benannten Galerie in der Via Matteo Bandello, für alle Designfans ein absolutes Muss.

DIE NEORENAISSANCE DER NACH-EXPO-ZEIT

Gestärkt durch den Erfolg der Expo 2015 erlebt Mailand derzeit eine neue Renaissance: Authentisch gebliebene, historisch gewachsene Orte im Stadtzentrum sowie an der Peripherie werden wiederentdeckt und aufgewertet. In den vergangenen Monaten wurde eine Vielzahl von umgewidmeten Arealen eröffnet. So am Largo Augusto das Baxter Cinema in

**03
Das Herz des
Hotels**
In der Bar
im Mandarin
Oriental Hotel
geht um 18 Uhr
die Musik an –
und sie wird
zum exklusiven
Treffpunkt.
www.mandarinoriental.it/milan



03

**„MAILAND IST EINE EMSIGE
UND ELEGANTE METROPOLE,
IMMER FÜR EINE KLEINE
VERRÜCKTHEIT ZU HABEN.“**

PIERO LISSONI
ARCHITEKT



den Räumen der legendären President-Kinos – im einstigen Kinosaal finden jetzt Events statt, elegante und bequeme Ledermöbel bereichern die Atmosphäre, ebenso die auf Bücher über Innenarchitektur spezialisierte Buchhandlung. Oder das ehemalige Cavour-Kino, jetzt Visionnaire Design Gallery mit Showroom, Lounge-Café und Räumen für Diskussionsveranstaltungen und Programm kino.

Das neue Mandarin Oriental, Hotelboutique im Inneren des Palazzo Confalonieri aus dem 18. Jahrhundert, einst Sitz des Finanzamts, wurde von Antonio Citterio und Patricia Viel neu gestaltet, eine gelungene Kombination aus orientalischem Flair und Mailänder Wohnfeeling.

Während die Bauarbeiten für die Blu, die vierte Metrolinie, die bis zum Jahr 2022 den Flughafen Linate mit San Cristoforo verbinden soll, in vol-

04 Pralinen kauft man bei Prada – in der Pasticceria Marchesi. www.pasticceria.marchesi.it

05 Unter Arkaden in der prunkvollen Einkaufspassage Vittorio Emanuele

06 Unter tropischem Gewächs genießt man im Café Trussardi seine Cocktails. www.cafe.trussardi.it

lem Gange sind, regt sich die Sehnsucht, die Stadt in einem langsameren Rhythmus zu genießen. Morgens ein Espresso im Café Trussardi oder ein Cappuccino mit einem Stück Panettone (sogar mitten im August!) in der Pasticceria Marchesi in der Via Montenapoleone (Marchesi gehört jetzt zu 80 Prozent Prada und wurde von Roberto Bacciocchi neu ausgestattet). Danach ein Spaziergang quer durchs Porta-Nuova-Viertel, um die neu entstandenen Bauten zu bestau-

nen: den Bosco Verticale von Studio Boeri, Gewinner des renommierten „International Highrise Award“, die Zaha-Hadid-Residenzen, die Torre Solea mit dem Penthouse, das von Nina Yashar von der Galerie Nilufar eingerichtet wurde, und das Archivgebäude Casa della Memoria (zu besichtigen mit GA Milano, einem auf Architekturführungen spezialisierten Team, www.ga-milano.it).

Nach einem Lunch im Joia von Pietro Leemann, das als einziges rein



Draußen vor
der Tür des
Café Deseo
treffen sich die
Mailänder
zum Aperitivo



01

vegetarisches Restaurant in Europa mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet wurde, geht es weiter auf Entdeckungstour in Richtung Ventura Lambrate. Hier findet man inmitten ehemaliger Fabrikgebäude und Bürotage das Milano in progress: Kunstgalerien, Pop-up-Stores oder Läden für 50er-Jahre-Secondhand wie den Spazio 900, den man auf keinen Fall verpassen sollte.

URBANISTIK DER VERLÄSSLICHKEIT

Wie ein großes Tier mit noch größerem Herz nimmt Mailand alle und jeden bei sich auf: Newcomer arbeiten hier Schulter an Schulter mit den großen Dynastien der Innenarchitektur, seien es Kartell oder Azucena,



02

FontanaArte oder Artemide. In den Concept-Stores der globalen Design- und Modebranche werden unentwegt Ideen geboren und ausgetauscht, bei Dilmos ebenso wie bei High Tech, Entratalibera oder 10 Corso Como, wo die auf Kunst, Mode und Fotografie spezialisierte Buchhandlung unbedingt einen Zwischenstopp wert ist.

01

Gelb gedreht
Das Treppenhäus im Archiv „House of Memory“ von Baukuh

02

Was Ihr wollt!
Hier gibt's alles: Galerie, Hotel, Outlet, Café. www.10corso.como.com

03

Wunderkammer
Unendlich viele schöne Vintagemöbel. www.spazio900.net

Jedes Jahr entstehen zum Salone del Mobile neue Trendzentren – so wie im vergangenen Jahr die Gegend um die Cinque Vie (www.5vie.it). In der Via Morigi führt Schmuckdesignerin Donatella Pellini in einem ehemaligen Kutschendepot mit unverkennbarem Stolz das Atelier weiter, das Großmutter Emma 1947 gründete, an Mutter Carla weitergab und wo Donatella heute Schmuckkollektionen aus Harz-, Glas und Edelsteinelementen entwirft und verkauft.

„Die Mailänder sind ihrem Viertel und den altbewährten Orten seit jeher eng verbunden, das ist ein Garant für Qualität“, erläutert Giulio Cappellini, Architekt und Artdirector für Ceramica Flaminia und Poltrona Frau. „Die kreative Szene spielt sich heutzutage zwischen Porta Nuova und L'Isola ab, auch die Zona Tortona ist nach wie vor ein wichtiger Nährboden für alles Kreative, ebenso wie der Corso Magenta und die Viale Piave unerschöpflicher Quell für Inspirationen sind.“

Bester Zeitpunkt für eine Shoppingtour zu Mailands Topadressen ist ein Nachmittag während der Woche, wenn im Spätfrühling im restaurier-



03

„WAS IN MAILAND ZÄHLT, IST ZUVERLÄSSIGKEIT, SCHÖNHEIT, VIELLEICHT AUCH EINE PRISE EXZENTRIK – ABER NIEMALS ZU ÜBERTRIEBEN ODER JENSEITS DES GUTEN GESCHMACKS.“

PIERO LISSONI
DESIGNER



DIE SPANNENDSTEN
ADRESSEN MAILANDS

01
Divina Disco Club Dieser Club in der City ist eine Institution. Hingehen, feiern, tanzen!
www.divina.club/

02
Bosco Verticale Hochhäuser von Stefano Boeri, an denen was wächst: Der vertikale Wald ist bepflanzt mit Tausenden Bäumen, Sträuchern und Hecken. Urban Gardening einmal anders. Infos und Touren unter
www.city-life.it

03
Bar Luce Der Filmproduzent und Regisseur Wes Anderson („Darjeeling Limited“, „Moonrise Kingdom“, „Grand Budapest Hotel“) designte die Bar Luce in der Fondazione Prada. Sensationell.
www.fondazioneprada.org/barluce

04
Torre Velasca Das markante Hochhaus südlich des Doms setzt ein deutliches Zeichen in der Stadtsilhouette. Der Koloss aus den 1950er Jahren steht unter Denkmalschutz.
www.torrevelasca.it

05
Drogheria Milanese Die Pizza della Drogheria sollte man probiert haben. Und eigentlich auch alles andere auf der Karte. Einige der Köstlichkeiten kann man mitnehmen: Crema di funghi porcini, Friggione bolognese ...
www.drogheriamilanese.it

06
Palazzo Morando Ein eleganter Museums-Palazzo aus dem 18. Jahrhundert, nur einen Steinwurf von der Via Montenapoleone entfernt. Voller antiker Schätze.
www.milanmuseumguide.com



ESSEN + TRINKEN

www.trattoriaarlati.it
www.boeucc.it
www.osteriadelbinari.com
www.masuellitrattoria.com
www.ristoranterigolo.it
www.joia.it
www.28posti.org
www.larabesque.it
www.savinimilano.it
www.cuccagna.org

SHOPPING

www.rossanaorlandi.com
www.solamentegiovedì.com
www.guidodezan.it
www.depadova.com
www.societylimonta.com
www.cargomilano.it
www.entratilibera.mi.it
www.fornasetti.com
www.dilmos.com
www.antonimarras.it
www.baxter.it/baxtercinema-grand-opening
www.vetrieriediempoli.it
www.lisacorti.com
www.pellini.it
www.cavallienastri.com
www.a-caraceni.it
www.sabbadini.com
www.valextra.it
www.fioraiobianchicaffe.it
www.paololattuada.it
www.profumomilano.com
www.olfattorio.it
www.etro.com

NACHTLEBEN

www.jamaicabar.it
www.barbasso.com
www.camparino.it
www.labottegadelvinomilano.com
www.tangoy.com
www.ilgattopardocafe.it

SCHLAFEN

www.dianamajestic.com
www.galleria.townhousehotels.com
www.palazzosegreti.com



ten botanischen Garten von Brera die Luft vom honigsüßen Lindenduft getränkt ist: Es geht zu den Vetrierie di Empoli (die beste Adresse für Weinkelche aus Buntglas), zu Fornasetti und seinen magischen Tapetendesigns oder zu Guido De Zan in der Nähe von San Lorenzo, einem der wenigen verbliebenen Keramikateliers im Stadtzentrum. Auf keinen Fall versäumen sollte man die Maßschneiderei Caraceni, die Lederboutique Valextra, die avantgardistische Mode und die Schuhe von Biffi oder Vetrina di Beryl sowie das Atelier Sabbadini, seit den 40er Jahren Juwelier des Großbürgertums.

Wer Vintage sucht, Kleidung oder Einrichtungsgegenstände, wird sich garantiert in Cavalli e Nastri und Solamente Giovedì verlieben (nach dem einzigen Tag benannt, an dem das Geschäft geöffnet hat: immer donnerstags). Anschließend geht es auf ein Tässchen Tee zu Nonostante Marras ins Reich des genialen Stilisten Antonio Marras aus Alghero. Für Textilien und Stoffe sind gleich zwei Adressen Kult: Lisa Corti für feinste indische Baumwollstoffe und Society by Limonta, wo man Wäsche aus Leinen findet, in die sich schon Trendsetterin Li Edelkoort verliebt hat.

ORTE DER ERINNERUNG UND
HEILIGTÜMER DER ZUKUNFT

„Nur wer der Galleria einen Besuch abstattet, kennt Mailand wirklich, erst recht seit der Restaurierung“, sagt Alessandro Mendini, Architekt und Designer von Alchimia. Er ist begeistert von den neu errichteten Dachterrassen auf der Galleria Vittorio Emanuele, von wo aus ein Rundblick auf die Skyline des alten sowie des neuen Mailand möglich ist.

Man übernachtet im Seven Stars Hotel Galleria, in hautnaher Nach-

barschaft zu den 47 Meter hohen Kuppeln aus Glas und Stahl. Oder im Palazzo Segreti (18 sehr individuell gestaltete Zimmer) in der Nähe des Castello Sforzesco. Oder im Room Mate Giulia in der Via Silvio Pellico, eingerichtet von der Designerin Patricia Urquiola.

Für ein gutes Frühstück geht es ins Caffè-Bistrot Savini und von dort am Dompotal entlang zu Fuß zum Torre Velasca. Oder aber man steuert direkt das Triennale Design Museum in der Viale Alemagna an, Kulturstiftung für Architektur, Design, dekorative und visuelle Kunst. Bis zum 12. September 2016 ist dort die Ausstellung „Stanze. Altre filosofie dell’abitare“ zu sehen (zu Deutsch: „Räume. Andere Philosophien des Wohnens“).

Die reichen Sammlungen von Kunstobjekten und Kunsthandwerk in Mailänder Museen, etwa im Museo Mangini Bonomi oder im Palazzo Morando, erzählen aus den Zeiten des alten „Mediolanum“, wie Mailand einst genannt wurde, und ziehen auch Besucher wie die Mailänder Designer



07

07 Biffi-Boutique
Kenzo, Marc Jacobs, Lanvin, Gucci, Paul Smith, Ugg – einfach alles!
www.biffi.com

08 Jedes Jahr im April
Die Designshow Ventura Lambrate.
www.ventura-projects.com

09 Wie bei Freunden zu Hause, dabei ist es ein Hotel.
<http://giulia.room-mate-hotels.com/it>

Achille Castiglioni und Giò Ponti immer wieder magisch an. Gleichzeitig zeigt sich die Stadt der Zukunft längst in den Glasfenstern der Fondazione Prada, ebenso im Lichthof des Mudec, des Museums der Kulturen in den ehemaligen Lokomotivwerken Ansaldo, oder im Teatro Armani des japanischen Stararchitekten Tadao Ando in der Via Bergognone.



08



09

**GELBES RISOTTO, OSSOBUCCO
UND LUGANEGA**

Mittags sollte man sich unbedingt Zeit nehmen für ein Risotto mit Ossobuco oder die pikante, geschmorte Luganega-Wurst – und zwar im Boeucc an der Piazza Belgioioso, in der Bettola di Piero in der Via Orti, bei Masuelli im Brera-Viertel oder in der Osteria Delbinari, nur wenige Schritte von der Station Porta Genova entfernt. Aber wer die echte Mailänder Küche entdecken will, kommt ohne den Schlemmer-Stopp in einer Latteria nicht aus: Im San Marco und in der Vecchia Latteria gibt es mittags Menüs mit lombardischen Käsesorten, Minestrone und einer Crème Caramel.

Für ein eher alternatives Mittagessen sind wiederum andere Adressen goldrichtig: Carlo e Camilla in Segheria (Carlo Craccos Bistro), die Fonderie Milanese, das Cascina Cuc-

01
Für alle Sinne
Köstliches
Essen zwischen
wunderschönen
Blumen im
Flower-Bistro
Potafiori. www.potafiori.com



01

cagna oder das Bistro 28 Posti (ausgestattet von den Insassen des Gefängnisses Bollate). Gute Adressen für ein gehobenes Abendessen sind das Rigolo, das Refettorio Semplicitas in der Nähe der Scala sowie die Trattoria Arlati, das Giacomo, ein Schrein der Eleganz des 19. Jahrhunderts, entworfen von Roberto Peregalli und Laura Sartori Rimini. Absolut angesagt ist derzeit ein Lunch beim Floristen: im Bistro Fioraio Bianchi oder bei Potafiori, dem Café-Restaurant-Blumen-Shop im Bocconi-Viertel, das von Rosalba Piccinni geführt wird, die zugleich Jazzsängerin ist und zuweilen im Bluenote auftritt. Wer tatsächlich ein Blumenbouquet sucht,



03



02

02
Pasta, bitte!
So einfach, so gut: italienische Spezialitäten. www.refettorio.milano.it

03
Kirchenmusik
In diesen heiligen Hallen ist jetzt eine Disco. www.ilgattopardo.cafe.it

04
Eingedeckt
Hervorragendes Essen in alter Fabrik. www.carloecamillainsegheria.it



04



05

sollte unbedingt den Spitzenfloristen Paolo Lattuada aufsuchen. Zum Must-have für den Mann gehört eine Stunde beim Herrenfriseur und Barbier Antica Barbieria Colla, nur einen Katzensprung von der Scala entfernt. Für eine Parfümprobe ist das Straßengeviert Quadrilatero della moda ideal: bei Etro Fragrances (hier gibt es Via Verri und Vicolo, beide Duftnoten wurden von historischen Mailänder Straßen inspiriert), in der historischen Apotheke Officina Profumo Farmaceutica di Santa Maria Novella, bei Profumo oder Olfattorio, der ersten „Parfüm-Bar“ Italiens, wo man seltene, bisher kaum bekannte Düfte goutieren kann.

APERITIF IN DER ENOTECA – VOR DEM TANGO ODER DEM THEATER

Die Mailänder Gewohnheit, einen Aperitif zu trinken, kennt viele Mittel und Wege: Die einen bevorzugen eine Bloody Mary in der Hotelbar (zum Beispiel im Diana Majestic an der Viale Piave), die anderen einen Eistee

oder einen Smoothie im Café Arabesque oder im Bistro Aromando. Wieder andere gehen lieber in eine klassische Bar (wie das alteingesessene Jamaica, das Magenta, die Bar Basso, die Terrazza Martini oder das Camparino), in eine Enoteca oder eine Drogheria wie die fast mythische Bottega del vino, den Mailändern noch als La Coloniale bekannt. Oftmals verlängert sich die Happy Hour bis zum Beginn der Theatervorstellung: Das Teatro dal Verme ist eines der ältes-

ten und feinsten Schauspielhäuser Mailands. Während das Quasi Capolinea in der Via Mecenate das neue Heiligtum für Livejazz ist, mischt sich im Disco-Café Gattopardo und im Club-Restaurant Shu, ausgestattet von Fabio Novembre, Tanzatmosphäre mit absolutem Spitzendesign. Und am Freitagabend darf man auf keinen Fall den Milonga im Tangoy in der Viale Monza versäumen: Denn dann gleitet die Nacht auf leisen Sohlen davon – wie ein Tangoschritt.



06

05
Fabio
Novembre,
der für Driade
und Cappellini
entwirft, hat
den Club Shu
eingerrichtet

06
Häftlinge
führen dieses
Restaurant.
Resoziali-
sierung mit
Geschmack.
www.ingalera.it

MIT VERGANGENHEIT IN DIE ZUKUNFT

Das Eligo-Trio: Alberto Nespoli, Leo Prusicki, Domenico Rocca (v. li.)



L'ARTE DEL
VIVERE
ELIGO

Schon jetzt finden sich ihre Objekte an den feinsten Adressen, vom Mailänder Kaufhaus La Rinascente bis zum Londoner Conran Shop: Eligo knüpft an die große Tradition italienischer Handwerksexzellenz und Wohnkultur an. Jahrhundertealtes handwerkliches Wissen ist die Basis für die Gestaltung und Fertigung zeitlos moderner Objekte. Eligo entwickelt seine Kollektionen in enger Partnerschaft mit renommierten und geschichtsträchtigen Manufakturen wie Berti (Messer), Busatti (Textilien) und Valobra (Seifen). Neben den eigenen Kollektionen gestaltet das Studio Eligo ganze Einrichtungsprojekte, Hotels, Messen und exklusive Privatwohnungen.

Mehr unter www.eligo.it



Junge Mailänder Gestalter nutzen das Erbe großer Kunst- und Handwerks-geschichte für ihre Visionen



FACELIFT
CRISTINA CELESTINO

Feminine Opulenz und organische Formenvielfalt sind Markenzeichen der 1980 in Pordenone geborenen Gestalterin, die seit 2009 in Mailand Möbel und Leuchten unter dem Namen Attico produziert. Ihr besonderes Interesse gilt historischem Design bis hin zu traditionellem Handwerk, was sich in vielerlei Zitaten in ihrer Arbeit wiederfindet. Ihre moderne Version der Schindel, verwendet als ornamentale Oberflächenverkleidung, lässt vage alpenländische Motive anklingen, aber auch die Verzierungskunst der Renaissance.

Mehr unter www.designattico.com



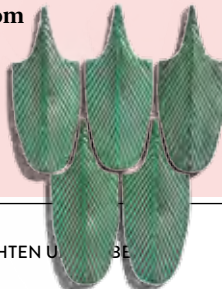
KUNST FORMEN
ELENA
SALMISTRARO



Wer glaubt, in Elena Salmistraros Leuchten eine Art Stillleben wiederzuerkennen, liegt genau richtig. Die skulpturalen Objekte aus Glas, Porzellan, Holz und Kork sind eine Hommage an den für seine Stillleben berühmten Maler und Grafiker Giorgio Morandi (1890 bis 1964). Die Designerin und Künstlerin gab den 2015 für Seletti gestalteten Leuchten den Namen MRND. Sie sind in zweifacher Hinsicht typisch für ihr Werk: Erstens zitieren sie die Formenwelt eines großen Gestalters, dessen Gratwanderung zwischen Kunst und Design Elena Salmistraro selbst nachvollzieht. Zweitens wohnt ihnen ein spielerischer Zauber inne, der mit Farb- und Materialmix einen Hauch kunsthandwerklicher Ästhetik vermittelt.

Elena Salmistraro gründete 2009 gemeinsam mit dem Architekten Angelo Stoli das Alko Studio für Architektur und Design. 2010 präsentierte sie der Öffentlichkeit ihr eigenes Modelabel Alla's.

Mehr unter www.elenasalmistraro.com





NEX PUR REGAL
AB 5.820,- EURO INKL. 19% MWST

SCHÖN,
GÜNSTIG,
SCHNELL
LIEFERBAR.

NEX PUR, DIE
FEINE SELEKTION
DES PLANUNGS-
PROGRAMMS NEX:
AUSGESUCHTE
VARIANTEN,
GÜNSTIG UND
SOFORT LIEFERBAR.

PIURE.
CREATING LIVING SPACE



KREATIVITÄTSZENTRUM

DIE DOYENNE DES DESIGNS

Rossana Orlandi verwandelte einen Hinterhof zu einer der ersten Adressen des Designs in der lombardischen Metropole. Mit dem „CI Magazin“ sprach die Entdeckerin und Förderin junger Talente über Mailand nach der Expo, neue Orte für Kunst und Kultur und die besonderen Chancen für den Nachwuchs

TEXT: Giovanni Gastel
FOTOS: Vorname Name

Mit ihrer riesigen weißen Brille mit den blau getönten Gläsern ist sie längst zur Stilikone geworden: Rossana Orlandi hat stets neue Horizonte im Blick, jenseits aller konventionellen Visionen. Die kleine, willensstarke, immer neugierige Designerin verlässt sich dabei auf ihre Intuition: einen fast schamanenhaften sechsten Sinn, der sie als einen der brilliantesten Talentscouts zu einer Art wandelndem „Gotha“ auf dem Gebiet internationaler Kreativität gemacht hat.

Rossana Orlandi stammt aus Casano Magnago, einer geschäftigen Kleinstadt in der Provinz Varese in der Lombardei. Früh machte sie ihren Abschluss am Mailänder Marangoni-Institut für Modedesign, spezialisierte sich auf Garne und Strickwaren und arbeitete schon bald mit den berühmtesten Modemachern zusammen – von Giorgio Armani bis zu Kenzo, von Issey Miyake bis zu Donna Karan. Nach fast vier Jahrzehnten in der Modebranche eröffnete sie im Sommer 2002 ihre Designgalerie mit Restaurant und Innenhofgarten in einer ehemaligen Krawattenfabrik in der Via Matteo Bandello, nur wenige Schritte entfernt vom Bahnhof Mailand Cador-

Rossana Orlandi mit der markanten weißen Brille ist immer auf der Suche nach neuen Designtalenten, denen sie in ihrem Spazio Rossana Orlandi eine perfekte Bühne bieten kann

na und der Basilica Sant'Ambrogio. Klar und präzise formuliert Rossana Orlandi ihre Art zu arbeiten: „Ich wollte immer die jungen Designer und Newcomer stärken und aufwerten, ohne mich Tendenzen oder Anforderungen des Marktes zu unterwerfen“, erklärt sie. „Sobald ein Trend zu explizit wird, ist er schon nicht mehr aktuell.“ Unentwegt fahndet sie auf der ganzen Welt nach neuen Ideen und findet ungeahnten Gleichklang von Gegenwärtigem und Vintage in Kleidern, Lampen, Möbeln, Blumen (Pfingstrosen sind ihre Leidenschaft!) oder Lebensmitteln. Diese neue Art, „Design zu erschaffen“, wurde zu einer international vielbeachteten Fallstudie.

Für den Salone del Mobile im vergangenen Jahr präsentierte Rossana Orlandi eine ausgewogene Mischung aus Newcomern, etablierten Namen und Brands. Aus der jungen Generation mit dabei war „Another View“, ein romantisches Projekt digitaler Fenster von Marco Tabasso, seit Jahren enger Mitarbeiter der Galeristin. Auch das Designstudio Rooms aus Georgien stand bei ihr im Rampenlicht, ebenso Daniel Rybakken (den sie bereits zu Beginn seiner Karriere zeigte) sowie einige Designer, die mittlerweile gewissermaßen zu ih-

rem „Stall“ gehören: Piet Hein Eek, Nika Zupanc, Damiano Spelta, Emanuela Crotti und Enrico Marone Cinzano. Auch Maarten Baas war zu sehen, der Spitzendesigner aus den Niederlanden, der vor genau zehn Jahren bei Rossana Orlandi seinen ersten wichtigen internationalen Auftritt hatte. Und natürlich Ghidini 1961 mit einer Kollektion aus Bronze, Aluminium und Zamak, entstanden unter Artdirector Stefano Giovannoni und unter Mitarbeit hochkalibrierter Designer wie Andrea Branzi, Fratelli Campana und Studio Job.

Wir haben Rossana Orlandi, die alle subtilen kreativen Strömungen sehr genau beobachtet, um ihre Einschätzung der Perspektiven für Mailand, Made in Italy und – ganz allgemein – für die Zukunft des Designs gebeten.

CI MAGAZIN: Signora Orlandi, wie sehen Sie das „neue Mailand“ nach der Expo? Findet die Stadt zu ihrem früheren Biss zurück?

ROSSANA ORLANDI: Ich bin da optimistisch und finde, dass die Atmosphäre sich schon sehr verändert hat. Bereits während der Expo und auch als sie zu Ende war, habe ich in der Stadt eine starke Energie gespürt. Die Ankunft Abertausender Besucher aus

allen Ecken der Welt, die neu geschaffenen kreativen Räume, der Austausch und die Begegnung mit Menschen und Ideen haben Mailand den alten Enthusiasmus und Unternehmertegeist zurückgegeben. Ein großer Verdienst daran haben auch die neuen Orte für Kunst und Kultur wie die Fondazione Prada und das Mudec, das Museo delle Culture.

Gibt es in Mailand Orte und Viertel – abgesehen vom Wolkenkratzer-Areal Porta Nuova –, die Ihrer Meinung nach im Kommen sind und in naher Zukunft eine Rolle spielen werden?

Als Gartenliebhaberin bin ich natürlich verzaubert vom Wohnhauskomplex Bosco Verticale, dem „vertikalen Wald“ des Studio Boeri. Für die Woche des Salone del Mobile habe ich für das Städtebauprojekt „City Life“ ein Penthouse eingerichtet, in einer der Libeskind-Residenzen. Diese Arbeit hat es mir ermöglicht, aus nächster Nähe eine ganz neue urbane Wirklichkeit zu erkunden, und ich muss sagen, dass das ganze Porta-Nuova-Viertel, das durch diesen massiven städtebaulichen Eingriff aufgewertet und neu lanciert wurde, ausgesprochen interessant ist. Ich bin überzeugt, dass von dort neue Impulse und Entwicklungen auf das ehemalige Messeviertel überspringen werden, wo ja bis 2018 der Torre Hadid, der Torre Isozaki und der Wolken-

kratzer von Libeskind fertig sein sollen. Ich glaube, dass auch das gesamte Stadtzentrum und vor allem die Gegend rund um die Fondazione Prada, die im Viertel Ripamonti auf dem Gelände einer Ex-Brennerei entstanden ist, künftig zu wichtigen Bezugspunkten werden. Gleich nebenan entsteht übrigens auf einem Riesenareal von über 125 000 Quadratmetern das neue Projekt „Symbiosis“ des Büros Citterio & Partner: projektiert als Zentrum für Smart Working, Start-up-Unternehmen, Nachhaltigkeit, Bildung und Integration, vor allem für die junge Generation.

Welches sind gegenwärtig die kreativen Treibhäuser Mailands?

Mailand ist eine Stadt, die sich nicht gern in Szene setzt, aber sie birgt ein hohes Niveau an Individualität und Schaffenslust. Ein junger Designer kann hier nach wie vor viel dazulernen, indem er einfach mitarbeitet: An jeder Straßenecke gibt es Werkstätten, kleine Ateliers, Künstlerkollektive... Die Straße, das wirkliche Leben, die Menschen sind nach wie vor die beste Schule. Was die Ausbildung auf den Gebieten Architektur und Design angeht, ist und bleibt Mailand erste Wahl, das bezeugen auch die Partnerschaften der Universitäten, Akademien sowie der Technischen Hochschule mit großen ausländischen Institutionen wie der Design-

02 Mailänder Hinterhof-Grandezza
Im Hauptraum präsentierte Rossana Orlandi schon Wonmin Parks Miami-Bücherregal, das Sofa Waste waste von Piet Hein Eek oder den Plastic Chandelier von Jacopo Foggini



01
Seinen ersten wichtigen Auftritt hatte Maarten Baas bei Rossana Orlandi. Jahre später zeigte sie sein Smoke Desk und den Clay Chair





„ICH WOLLTE
IMMER DIE JUNGEN
DESIGNER UND
NEWCOMER STÄRKEN
UND AUFWERTEN.“

ROSSANA ORLANDI
DESIGN-PATIN



Academy Eindhoven oder dem Central Saint Martins College of Art and Design in London. Was in unserer Stadt vielleicht noch fehlt, ist mehr Systematik, anstatt dass alles durcheinander und gleichzeitig geschieht. **Mit welchem Adjektiv würden Sie das Mailand von heute beschreiben?** Kompetitiv.

Und außerhalb Italiens, welche geografischen oder kulturellen Orte sind zurzeit am interessantesten?

Als ich 2014 bei der ersten internationalen Designmesse Guild ausstellte, initiiert von der Galeristin Trevyn McGowan in Kapstadt, wurde mir klar, dass ganz Südafrika potenziell ein sehr spannender Markt ist. Davon abgesehen habe ich vor mehr als zehn Jahren Designer wie Cheikh Diallo, Babacar Niang, Dominique Petot nach Italien gebracht und, gemeinsam mit meiner Tochter Nicoletta, El Anatsui aus Mali, der dann zu einem der Kultdesigner des afrikanischen Kontinents wurde. 2008 hat Li Edelkoort, die weltweit angesehene, brillante Trendforscherin, hier bei uns „North meets South“ präsentiert, eine Ausstellung, die ungeahnte Analogien zwischen skandinavischem und afrikanischem Design vor Augen führte.

**01
Treffpunkt der
Kreativen** Im Innenhof der Galerie wird getrunken und gegessen, werden Kontakte geknüpft, und das Design an sich wird gefeiert



Ihre Designgalerie wurde 2002 eröffnet – was hat sich in den letzten 14 Jahren verändert?

Die größte Veränderung ist die Wiedereröffnung meines Restaurants unter neuem Namen: aus Pane e Acqua wurde Marta. Chefin ist Marta Pulini aus Bibendum. Sie setzt auf eine moderne, leichte, gesunde Küche und eher kleine Portionen und bevorzugt saisonale und regionale Zutaten. Während des Salone del Mobile im letzten Jahr fand im Marta die Show „Makers & Bakers“ statt, kuratiert von Ambra Medda und Joe Gebbia, dem Mitbegründer

**02
Ein Ort der
Inszenierungen** Installation „La Cucina Borbonica“ (2015)

**03
Verwunschen** Der Eingang des Spazio Rossana Orlandi

von Airbnb. Thema war Gastlichkeit bei Tisch. Eine Gruppe von 25 jungen Designern aus aller Welt präsentierte Objekte und Home-Accessoires für eine andere Art des geselligen Miteinanders.

Zu guter Letzt eine technische Frage: Wie wählen Sie die Künstler und Designer für Ihre Galerie aus?

Ich habe eine eiserne Regel: Sie müssen mir Projekte zeigen, die mich nicht nur emotional berühren, sondern Kreativität, Funktionalität und vor allem Aufrichtigkeit in sich vereinen. Wenn diese Werte fehlen, ist Endstation. ☺

EVERY PIECE COMES WITH A STORY

👑 | CH24 |

DER Y-STUHL
HANS J. WEGNER · 1950

Meister der Stühle. – unter diesem Namen ist der dänische Möbeldesigner Hans J. Wegner weltbekannt. Der CH24, auch Y-Stuhl genannt, veranschaulicht das Talent seines Designers auf perfekte Weise. Der 100 % aus Naturmaterialien hergestellte Stuhl ist zudem ein brillantes Beispiel für die dänische Schreinertradition, die Möbelmanufaktur Carl Hansen & Søn seit Generationen repräsentiert.



Der Lederbezug
ist in einer großen und
komplett überarbeiteten
Farbpalette zu finden

CASSINA 412 CAB DER ANGEZOGENE

OHNE SEINE „LEDERJACKE“ stünde er nackt da. Liefße er die Reißverschlüsse offen, blitzte sein Skelett hervor. Der Stuhl Cab, den Mario Bellini 1977 für Cassina entwarf, muss an- und zugezogen sein, damit man ihn in seiner ganzen Pracht erkennt. Denn er besteht in seinem Inneren lediglich aus einem bloßen Stahlrohrgerüst. Über dieses Gestell wird ein straffer Bezug aus Kernleder gespannt, der sich mit vier Reißverschlüssen öffnen und schließen lässt. Solche Montagereißverschlüsse gab es bis zu diesem Bellini-Entwurf lediglich bei Polstermöbeln. Der Italiener wendete sie ein Jahr zuvor bereits bei seinem Sessel Break an – und dann erstmals auch bei einem filigranen Stuhlgestell. Er ummantelte die tragende Struktur komplett. Während andere Designer bei Stahlrohrstühlen gerade mit dem Kontrast zwischen Gestell und Sitzflächenmaterial spielten, machte Bellini einzig und allein die „Lederjacke“ zum Star.

Cab gibt es
mit oder ohne
Armlehnen

Die Sitzfläche
ist mit
PU-Schaumstoff
gepolstert

Im Inneren
versteckt sich ein
Stahlrohrgestell

Mit vier Reiß-
verschlüssen
an den Innen-
seiten der Beine
lässt sich der
Bezug öffnen



MARIO BELLINI

1935 in Mailand geboren, studierte er Architektur am Politecnico di Milano. Seit den 1980er Jahren widmet er sich fast ausschließlich seinem Fach. Davor aber gestaltete er eine Reihe von Möbeln und Industrieprodukten. 1963 hatte er bei Olivetti die Leitung der Designabteilung übernommen und dort als Chefdesigner für Büromaschinen gearbeitet. Später entwarf er unter anderem für Artemide, Fiat und Lancia.



PIERO LISSONI

MEISTER ALLER KLASSEN

Artdirector, Architekt, Produktdesigner. Boffi, Cappellini, Living Divani. Italiener, Part-Time-Berliner, Weltbürger. Piero Lissoni ist in der Champions League ein Champion. Und kaum zu glauben: ein nahbarer Mann mit Humor und Herz. Vom Stil mal ganz zu schweigen

TEXT: Andreas Tölke





01



Zum Salone del Mobile, der größten Möbelmesse der Welt, spielen sich in Mailand tumultartige Szenen ab. Nicht nur in den Hallen, in denen über 2500 Aussteller vom Radiergummi bis zum Konzepthaus alles herzeigen, was das Leben schön machen kann und wird. In der Zona Tortona, nahe der Altstadt, herrscht Gedränge, als gäbe es etwas umsonst. Gibt es auch: Vom Newcomer-Pop-up bis zum Flagship-Store der großen Marken jagt ein Event das nächste, Häppchen und Champagner für geladene Gäste. Augenfutter und Inspiration für alle anderen. Die Macher sind mittendrin. Marc Newson auf der Messe, Karim Rashid als DJ bei einem Event, Ron Arad, der über die Via Tortona schlendert.

Der Platzhirsch aber ist unbestritten Piero Lissoni, der im Boffi-Showroom auf drei Etagen einer der Gastgeber ist. Piero Lissoni ist dem Küchenhersteller seit 1986 verbunden. Die italienische Luxusmarke war sein erster großer Kunde, nach sei-

01 Transparenter (Küchen-)Raum und modulartiger Aufbau: die Kollektion Open von Boffi

02 Grazil, stabil, praktisch – der stapelbare Porro Spindle Chair

nem Architekturstudium, nach ein paar Jahren als Designer bei Molteni und Lema. Sein erster Wurf als Selbstständiger: der Messestand für Boffi. Im selben Jahr die Corporate Identity für den Hersteller, später wurde er zum Artdirector der Marke.

Lissoni zeigte vom Anbeginn seiner Karriere an eine ganz schöne Bandbreite. Bis heute ist Bandbreite sein Markenzeichen. Die Ritz-Carlton-Residenzen in Miami (111 Wohnungen mit 60 verschiedenen Grundrissen, voll eingerichtet), für SchönhuberFranchi die Shabbychic-Collection (Geschirr mit 15 verschiedenen Designs), das Plakat für das Internationale Filmfest in Venedig 2016 – gibt es etwas, das der Mann nicht macht?

Ja: schlechte Laune verbreiten. Gerade noch bei Boffi, ist Piero Lissoni jetzt in seinem Studio und wieder Gastgeber. Es ist ein Hinterhof, Efeu-wände, eine Werkstatt aus den 30ern, transformiert in eine Ideenschmiede der Nullerjahre. Im Souterrain Arbeitsplätze für rund 70 Mitarbeiter, großzügig bemessen, sehr clean. Der Meister selber hat im ersten Stock sein Büro, und das ist, sagen wir mal, lebendig. Viele Bücher, viele Entwürfe, chinesischer Propagandakitsch neben antiken Buddhastatuen, namenlose Korbsessel neben Lissonis ureigenen Prototypen. Es ist so gar kein Allerheiligstes eines imponierend Kreativen. Es ist halböffentliche Intimität – nicht jeder erhält Zutritt, aber viele.

02





03 Buntres Spektrum
Der Dark Side of the
Moon Table von Glas
Italia

**04 Kontrastreiche
Architektur** Lobby des
Conservatorium Hotels
in Amsterdam

05 Stilmix im Risto-
rante Filippo La Mantia
in Mailand



„Ich halte nichts von Abschottung. Ich glaube an Kommunikation, an Offenheit und Austausch“, so der Gastgeber. Und er selber hält nicht hinter dem Berg mit seiner Meinung. Das lockt Multiplikatoren aus der Medienszene ebenso an wie Kunden. Und Freunde aus der Szene. Eine Einladung zu Piero Lissonis Cocktailempfang während des Salone ist dementsprechend heiß begehrt, ein Blick in den Innenhof belegt es deutlich. Der Hausherr plaudert sich von einem zum andern. Er spricht leise, immer, ist höflich, immer, und ausnahmsweise ein wenig müde.

Das Programm von Piero Lissoni ist das eines Topmanagers. Er fliegt für ein Projekt nach Shanghai, von dort nach Paris zu einem Kunden und weiter nach New York für einen Vortrag. Ruft man ihn auf seinem Handy an, ist er bei allem Zeitdruck wahlweise sofort dran oder er ruft, zuverlässig wie ein schwäbischer Ingenieur, am gleichen Tag zurück.

Im Herzen sind Sie doch deutsch? Er lacht. An deutsch mag er, fast vorhersehbar, Bauhaus und Dieter Rams – „...aber nicht alles, vieles ist mir zu streng“. Er mag Klassizismus und Potsdam. Und Berlin, seine zweite Heimat, dank seiner Partnerin, die in der Stadt an der Spree lebt.

„ICH GLAUBE AN
KOMMUNIKATION,
AN OFFENHEIT
UND AUSTAUSCH.“

PIERO LISSONI
ARCHITEKT



**DESIGNER-PORTRÄT
PIERO LISSONI**

Findet er sein Design eigentlich erkennbar italienisch? „Nein, ich bin contemporary, ein Zeitgenosse“, das ist einer der Sätze, für den ihn Journalisten lieben. Knackig, auf den Punkt.

Piero Lissoni kann aber auch Langstrecke. Eine Anekdote aus dem Nähkästchen: Zur Eröffnung des Conservatorium Hotels, Amsterdam, das er umgebaut und eingerichtet hat, trafen wir uns zum Gespräch. Bewacht von den PR-Zerberbussen und terminiert auf 20 Minuten. Es wurde über eine Stunde mit immer nervöser werdenden Pressedamen. Fragen nach ästhetischer Relevanz, nach Nachhaltigkeit, nach seiner Philosophie lassen Piero Lissoni in die Tiefe gehen. „Mich interessiert es nicht, ein Star zu sein“, sagt er über seinen Ansatz.

Den Entwürfen sieht man es an. Nicht laut, keine oberflächlichen Hingucker. Weiß, creme, grau und superbequem – seine Sofas für Cassina, Living Divani oder Kartell sind der Beweis. „Bestenfalls begleitet einen ein Sofa das ganze Leben“, so der Kreateur. Und hat en passant die Frage nach Nachhaltigkeit beantwortet.



01 Schlaksige Schönheit Regal Sidewall RGB von Porro **02 Hochbeinig** Sideboard Ipercolore von Porro **03 Geräumig** Sideboard Lochness von Cappellini **04 Farbenfroh** Krüge und Becher Tynn von Kartell **05 Kurvenreich** Stuhl Piuma von Kartell

**„ICH BIN CONTEMPORARY,
EIN ZEITGENOSSE.“**

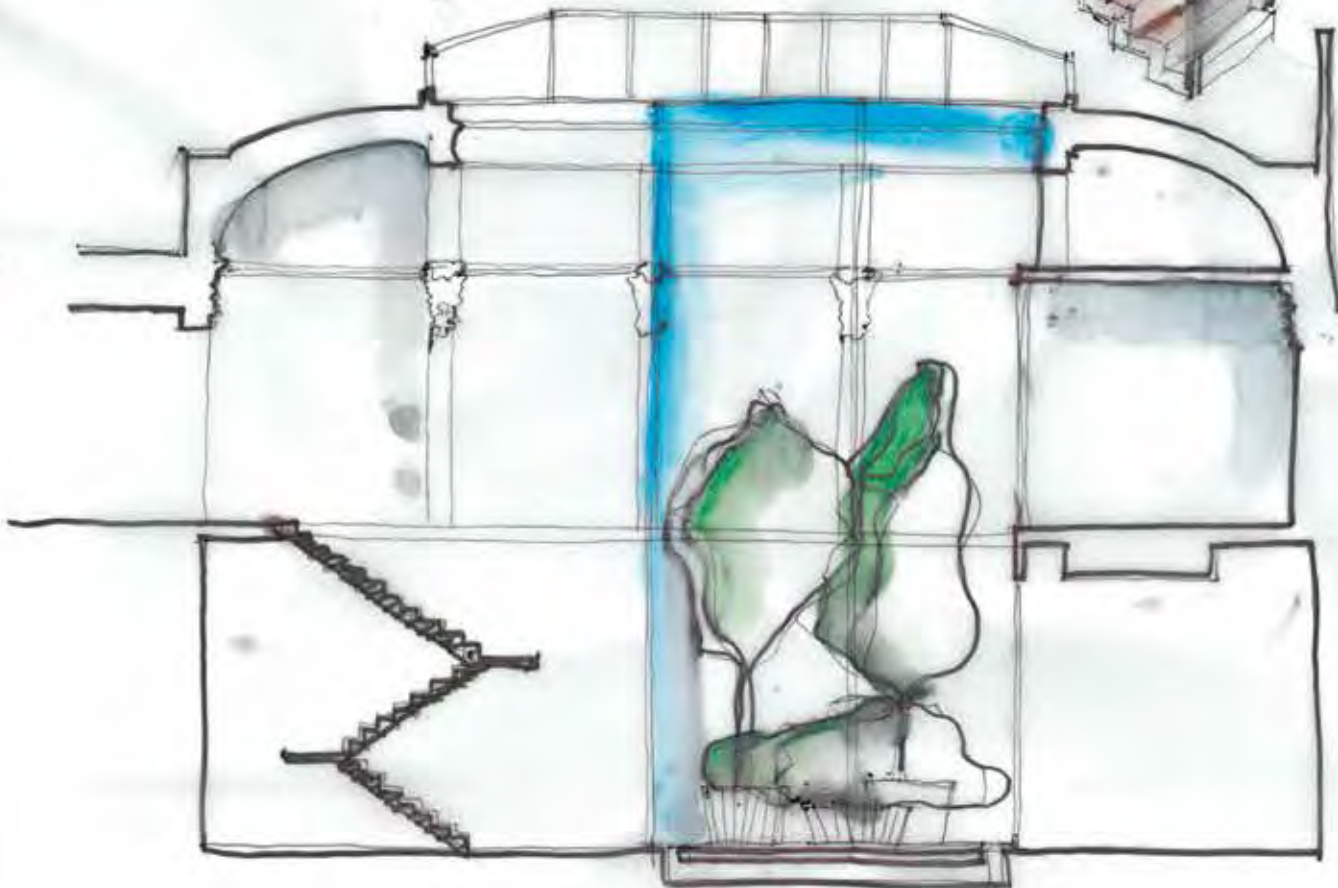
**PIERO LISSONI
DESIGNER**



06 Luxuriös Lipp Sofa von Living Divani **07 Regiestuhl-Verwandter** 184 Eve von Cassina **08 Kombinierbar** Marmortische 194 von Cassina

DESIGNER-PORTRÄT
PIERO LISSONI

Handarbeit Piero Lissoni in seinem Studio – bei seinen Entwürfen vertraut er von Hand angefertigten Skizzen und Modellen



Transparente Wohnlichkeit
Der Mailänder De-Padova-
Showroom verströmt
Wohnzimmeratmosphäre



01, 02
Großzügiges
Raumgefühl mit
viel Tageslicht
auf verschie-
denen Ebenen:
der De-Padova-
Showroom in
Mailand



01

02



Es ist extrem spannend zu erleben, wie sich Lissonis Möbel in Lissonis Hotels einfügen. Vor allem, wenn die gegebene Architektur sehr präsent ist. Beim Conservatorium Hotel handelt es sich um eine ehemalige Musikschule aus dem 19. Jahrhundert, beim Hotel Monaco & Grand Canal, Venedig, um einen Palazzo aus dem 17. Jahrhundert und beim Hotel MarePineta, Mailand, um ein Edelwohnhaus von 1927. Das Büro Lissoni hat den Umbau begleitet, vom Entwurf bis zur Einrichtung.

In allen Häusern finden sich zum einen extra für das Hotel angefertigtes Interieur, Möbel aus der Kollektion von Lissoni, aber auch Fremddesign. Corbusier im Conservatorium, Saarinen im Monaco & Grand Canal, Wegner im MarePineta. „Ich finde es albern, Hotels in einen Lissoni-Design-Showroom zu verwandeln“, begründet der Spiritus Rector der Projekte den Stilmix, der ja weit über das Beschriebene hinausgeht. Selbst Stücke aus dem Fundus werden, wie in Venedig, wieder eingesetzt. Oder antike chinesische Stühle, die in der Lagenstadt mitnichten deplatziert wirken: „Die Venezianer waren die Ersten mit Handelsbeziehungen in



04

05

03

03
Fein gepolstert
Stuhl Hlati von
Lema

04
Maximal
minimalistisch
Schreibtisch
Lochness von
Cappellini

05
Einsichtig
Schrankheit
Commodore
von Glas Italia



01

„ICH FINDE ES ALBERN,
HOTELS IN EINEN
LISSONI-DESIGN-
SHOWROOM
ZU VERWANDELN.“

PIERO LISSONI
INNENEINRICHTER

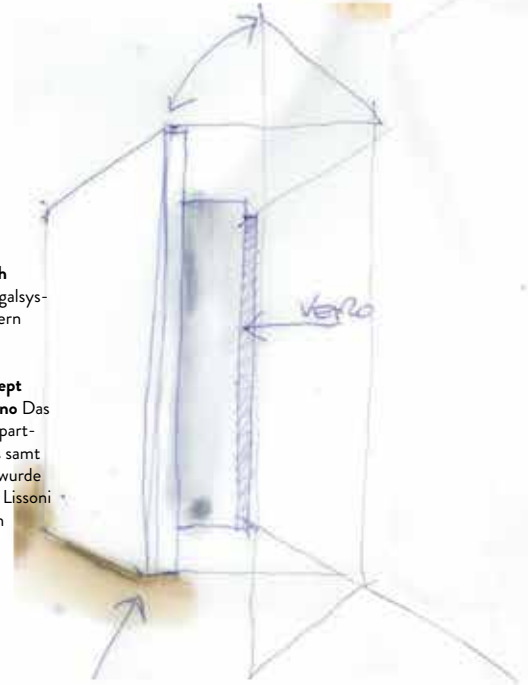
das Reich der Mitte“, weiß Piero Lissoni selbstverständlich.

Er lebt den diskreten Charme der Bourgeoisie. Bis zu den großen Projekten als Architekt. Lissoni-Fassaden sind dezente Statements. Sein Entrée eines Hotels in Tokio mit schrägen Trägern, dazwischen Milchglas. Sein Saint-Vincent Resort im Valle d'Aosta mit diversen Fassaden aus Materialien der Region, die dem dekorativen Hauptgebäude aus dem 19. Jahrhundert nicht den Glamour stehlen wollen.

Als Architekt ist der Italiener am ehesten mit David Chipperfield zu vergleichen. Beide haben als Grundton eine unaufdringliche Eleganz. Im Gegensatz zu dem britischen Architekten, dessen Budgets gerade mal zukünftigen Villenbesitzern eine Beauftragung erlauben, ist Lissoni für alle da. Vom Zahnputzbecher (Brillo) bis zur Jacht (Ghost). Der Italiener kennt in puncto Kreativität kaum Grenzen. Eigentlich nur eine: Stil. ☛

01
Kubistisch
Porro-Regalsystem
Modern

02
Farbkonzert
Cappuccino Das
Genfer Apart-
menthaus samt
Interieur wurde
von Piero Lissoni
entworfen



02

03
Großfläche
400 x 110 cm
misst der
Memo Table
von Lema

04
Durchblick
Piero Lissoni
2014 in
seinem Mailänder
Studio



05
Begehrter
Kleiderschrank
Ladeneinrichtung
Boutique Mast
von Porro



CAIRO

Designkatalog für Bürointerieur

Bestellen Sie* jetzt Ihren kostenlosen Cairo-Katalog telefonisch unter 06078/758 500, per Fax unter 06078/758 555 oder per Mail an katalog@cairo.de mit dem Code 263

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

E-Mail _____

cairo.de

Heute bestellt –
morgen geliefert



*Angebote nur für Handel und Freiberufler

SALONE DEL MOBILE

DIE GROSSE SHOW DES SCHÖNEN WOHNENS

Die Mailänder Möbelmesse feierte neue Rekorde –
und die Stadt bewies sich einmal mehr als Metropole
von Kreativität, Stil und Eleganz

TAL TROLLEY

BRACKETT INC.
Spendenkonto

BOFFA
Spendenkonto



TEXT: Peter Würth

Mutige Dänen
Während die Konkurrenz sich elegante Shops suchte, mietete Hay im noblen Brera-Viertel gleich eine ganze Sporthalle und bespielte sie mit raffinierten Boxen

So voll war's wohl noch nie zur Möbelmesse in Mailand. Fachbesucher, die nicht rechtzeitig gebucht hatten, mussten für schöne Hotelzimmer ab vom Schuss 400 Euro pro Nacht zahlen. Mindestens. Oder auf das breite Airbnb-Angebot zurückgreifen. Wer da den richtigen Riecher hatte, sparte nicht nur viele Hunderter, sondern konnte auch live erleben, was den Mailänder Stil, die Mailänder Wohneleganz wirklich ausmacht: prächtige Wohnhäuser mit marmornen Entrées, Messingtürdrückern und -klingeln, ächzenden Aufzügen und in den Wohnungen ein wunderbar selbstverständlicher Mix aus leichtfüßigen italienischen Möbeln der Fünfziger und Sechziger, gepaart mit farbiger Opulenz, Verspieltheit und, im Zweifelsfall, der Familienvitrine aus vergangenen Jahrhunderten.

Gleichzeitig bekam der halb private Gast so den Geist des Fuorisalone mit, der vielhundertfachen Events, Pop-up-Stores, Showrooms, die sich in der ganzen Stadt verteilen und sich längst nicht mehr sklavisch an die Salone-Viertel Zona Tortona oder Brera halten. Wo immer es einen schrägen

Hinterhof, einen halbwegs leeren Palazzo, ein verwaistes Kino oder eine coole Industrie-Location gibt, findet sich schnell eine Firma, ein Designer oder eine Hochschule, die hier vorübergehend einzieht und lauthals auf sich aufmerksam macht.

Die Messe selbst, draußen in Rho, muss aufpassen, nicht zum Nebenschauplatz für die reinen Fachbesucher zu werden. Da müssen große Namen her: Rem Koolhaas und sein Büro OMA entwarfen erneut den Stand für Knoll International, diesmal als Hommage an Mies van der Rohe, Cassinas Artdirectorin Patricia Urquiola erinnerte mit dem Stand für ihren Arbeitgeber an den berühmten Sonsbeek Pavilion von Gerrit Rietveld von 1955, und David Chipperfield ließ sich für Driade von einer Villa in Pompeji inspirieren. Und wer sonst Aufsehen erregen wollte, zog virtuell ins Grüne und dekorierte wie (naturgemäß) Dedon oder (eher überraschend) Zanotta seinen Stand mit Palmen und Urwaldgrün.

Wirklich spannend aber wurde es in der Stadt. Kaum ein großer Hersteller ließ es sich 2016 nehmen, zusätzlich zu seinem Messestand auch in der Stadt selbst Flagge zu zeigen.



01
Schwebebalken
Auch bei MDF ergänzt Naturholz den Minimalismus

02
Große Finesse
Der Tense-Tisch von MDF wirkt trotz seiner Größe leicht

03
Signature-Hocker
Leicht, stabil, vielseitig – Sag von Nendo für MDF



03



04



05



06



07

SPIEGEL DER SCHÖNE SCHEIN

Spiegel geben Räumen eine zusätzliche Dimension. Sie reflektieren Licht und Farbe – und wechseln im Laufe des Tages ihre Stimmung. Einige Neuheiten.

04 In Bewegung Der Spiegel Galileo von Mario Ferrarini für Living Divani ist wie ein Pendel aufgehängt, schwingt und dreht sich **05 Farbeffekte** Die Framed Mirrors von Anderssen & Voll für Muuto gibt es in drei Farben und zwei Formaten **06 Spiegelerie** Deadline Mirrors von Ron Gilad für Cassina, Rahmen in Esche Natur oder Schwarz **07 Mit besonderem Regenbogen-Effekt** Das magische Schillern ist Ergebnis einer speziellen Oberflächenbehandlung beim Rainbow Mirror von Studio Rosso für Fritz Hansen



08



09



10

08
Stoff-Haus
Hella Jonge-
rius machte
die Casa Vitra
zum Spielort
für neue
Vitra-Stoffe

09
Namedropping
Kartell setzte
seinen VIP-
Designern uni-
kale Denkmäler

10
**Pavillon „This
Is Knoll“** mit
beweglichen
Marmor-
wänden und
Glasflächen

NEUE SOFAS EINLADUNG ZUM SCHÖNEN SITZEN

01 Bertjan Pot gestaltete drei Stoffausführungen für den Sessel Utrecht von Cassina, aufgelegt in dreimal 90 Exemplaren **02 Großzügige Flächen** Sofa Édouard von Antonio Citterio für B&B Italia **03 Schalenförmig** Sofa Metropolitan '14 von Jeffrey Bernett für B&B Italia **04 Leder und Textil** in vollendeter Verarbeitung: Sofa Isanka von Eeos für Walter Knoll **05 Perfekter Partner** für Sessel und Sofa: Tabour von Nipa Doshi und Jonathan Levien für B&B Italia **06 Piero Lissoni** entwarf das modulartig einsetzbare Sofa Avio für Knoll **07 Zweiersofa** Womb Chair von Eero Saarinen für Knoll



Vitra etwa überraschte mit einem ungewohnt farbig-üppigen Pop-up-Store und einer temporären Installation in der Casa Vitra, Cassina und B&B bespielten ihre Flagship-Stores in der City mit der kompletten Neuheitenpalette, Moooi ließ in der Zona Tortona wieder die Muskeln spielen, und Hay mietete selbstbewusst gleich eine ganze Sporthalle im sonst eher nobel-kleinteiligen Brera-Viertel, um neue Stühle, ein Sofa ein neues Bett oder Erweiterungen seines New-Order-Regals vorzustellen und das Publikum mit einem Pop-up-Store direkt vor Ort zum Kauf anzuregen.

DEM PUBLIKUM FOLGEN

Größe wagte auch Tom Dixon mit einer Restaurant-Installation in einer spektakulären ehemaligen Kirche in der Rotonda della Besana, die auch schon als Pestkrankenhaus diente, während Küchenhersteller Bulthaup eine säkularisierte frühere Kirche umwidmete, seine spannenden Neuheiten im Kirchenschiff vorstellte und ihnen damit einen Auftritt der ganz besonderen Art verschaffte.

Der angesagte britische Designer Lee Broom trieb das „fuori“ auf die Spitze und spielte mit dem Publikum das Hase-und-Igel-Spiel. Er präsentierte seine neuen Leuchten in einem aufgeklappten Lastwagen, der mal vor dem Spazio Rossana Orlandi, mal vor der Szenebar Basso stand.

„BEI SO VIELEN EVENTS UND SHOWS IN EINER WOCHE IST ES WICHTIG, DASS MAN AUS DER MENGE HERAUSSTICHT.“

LEE BROOM
DESIGNER

Über all den vielfältigen Inszenierungen der eigenen (oder teuer engagierten) Kreativität sollte man aber die Produktrends und -neuheiten nicht ganz vergessen, die noch lange in den Möbelhäusern stehen werden, wenn auf den Messebühnen der Vorhang längst gefallen ist.

Was vor allem auffiel: Alle Hersteller, ob Spezialist oder nicht, zeigten neue Sofas. Keine völlig neuartigen Sofakonzepte, eher Verfeinerungen en détail: Proportionen, Materialien, Farben. Gesamtrichtung: wohnlicher, wärmer. Am auffälligsten dabei vielleicht Antonio Citterios Sofaprogramm Édouard für B&B Italia zum 50. der Marke: ein Sofa mit asymmetrischem Knick, der Raum für einen kleinen Beistelltisch schafft.



08
Innen weich,
außen steif:
Der Sessel
570 Gender
von Cassina
vereint tradi-
tionelle und
moderne Züge



09
Sofasystem:
Patricia
Urquiolas Sofa
Beam ist eine
Ansgabe der
Cassina-
Artdirectorin

Praktische Boxen

Bei USM liegt die Innovation im Detail. Die neuen Filzboxen waren nicht nur hübsch inszeniert, sondern kontrastieren durch ihr sinnliches Material auch die Nüchternheit des Büroalltags





HIGHLIGHTS DIE ENTDECKUNGEN DES SALONE

01 Scheinbar in Bewegung Regal von Molteni & C **02 Zierliche Tischblätter**, voluminöse Sockel: Wooden Side Tables von Ronan und Erwan Bouroullec für Vitra **03 Benannt nach alter Samurai-Rüstung:** Stuhl Do-Marui von B&B Italia **04 Zwischen Kunst und Design** Spiegel Daydream aus der Serie Deadline Mirrors von Ron Gilad für Cassina **05 Pendelleuchte** LT05 North von Eva Marguerre und Marcel Besau für e15 **06 Tisch Ottone** von MDF **07 Grafisches Element** Kleiderständer Ceiba von Living Divani **08 Beistelltisch** 1025 aus Walnuss von Thonet **09 Beistelltisch** Terrazzo von Hay **10 Kerzenhalter, Vase, Tablett** Tray stack #5 und Decke aus der Kollektion Objects von Fritz Hansen **11 Vollkunststoff** für drinnen und draußen: All Plastic Chair von Jasper Morrison für Vitra **12 Sideboard** von MDF **13 Entspannung und Komfort** durch frei gespannte Liegefläche: Daybed Ulysse von ClassiCon **14 Perfekt für Konferenzbereich** und kleinere Räume: Catifa 46 von Lievore Altherr Molina für Arper



01



02

01 Opulente Niederländer
Mooyi überzeugte einmal mehr durch seine großzügige Gesamtinszenierung

02 Snack-Kultur
Tom Dixon tat sich mit einem Kunststeinhersteller zusammen und baute ein Vier-Elemente-Restaurant

03 Lust-Objekte
Objects von Fritz Hansen, inszeniert vor historischer Kulisse

„WIR WOLLTEN EIN RESTAURANT ALS OPTIMALE UMGEBUNG, UM ZU ZEIGEN, WIE DIE DINGE FUNKTIONIEREN.“

TOM DIXON
DESIGNER

Weil Wohnen heute sinnlich erlebt werden soll, sind haptisch starke Materialien wie massives Holz, feinstes Leder, strukturierte Stoffe oder taktile Metalloberflächen en vogue. Selbst MDF, ja eigentlich eher minimalistisch kühl unterwegs, kombiniert Naturholz mit weißem Lack und

ergänzt sein leichtfüßiges Tischprogramm Tense in diesem Jahr um eine mattgoldene Variante. Überraschend vielleicht auch das Sofa Kerman vom sonst eher puristischen Label e15; sein Stoff „Alice“ ist mit Pflanzen und allerlei Getier übersät.

AVANTGARDE VOM BOSPORUS

Die Renaissance großer Mid-Century-Möbel ist ungebrochen. Alle Hersteller fahnden in ihren Archiven nach verschollenen Preziosen. Bei Walter Knoll ist man dabei auf einen Schatz gestoßen – Entwürfe des türkischen Designers Sadi Ozis (1923 bis 2012), die beweisen, dass nicht nur im Norden Europas bemerkenswertes Stilgefühl und innovatives Denken zu Hause sind. ☺



03



Das „CI Magazin“ erscheint dreimal jährlich und ist über die angeschlossenen Handelsunternehmen, im Bahnhofsbuchhandel sowie im Abonnement erhältlich. Die App zum Magazin können Sie in Kürze im iTunes Store herunterladen. Das geht am schnellsten, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem iPad scannen.

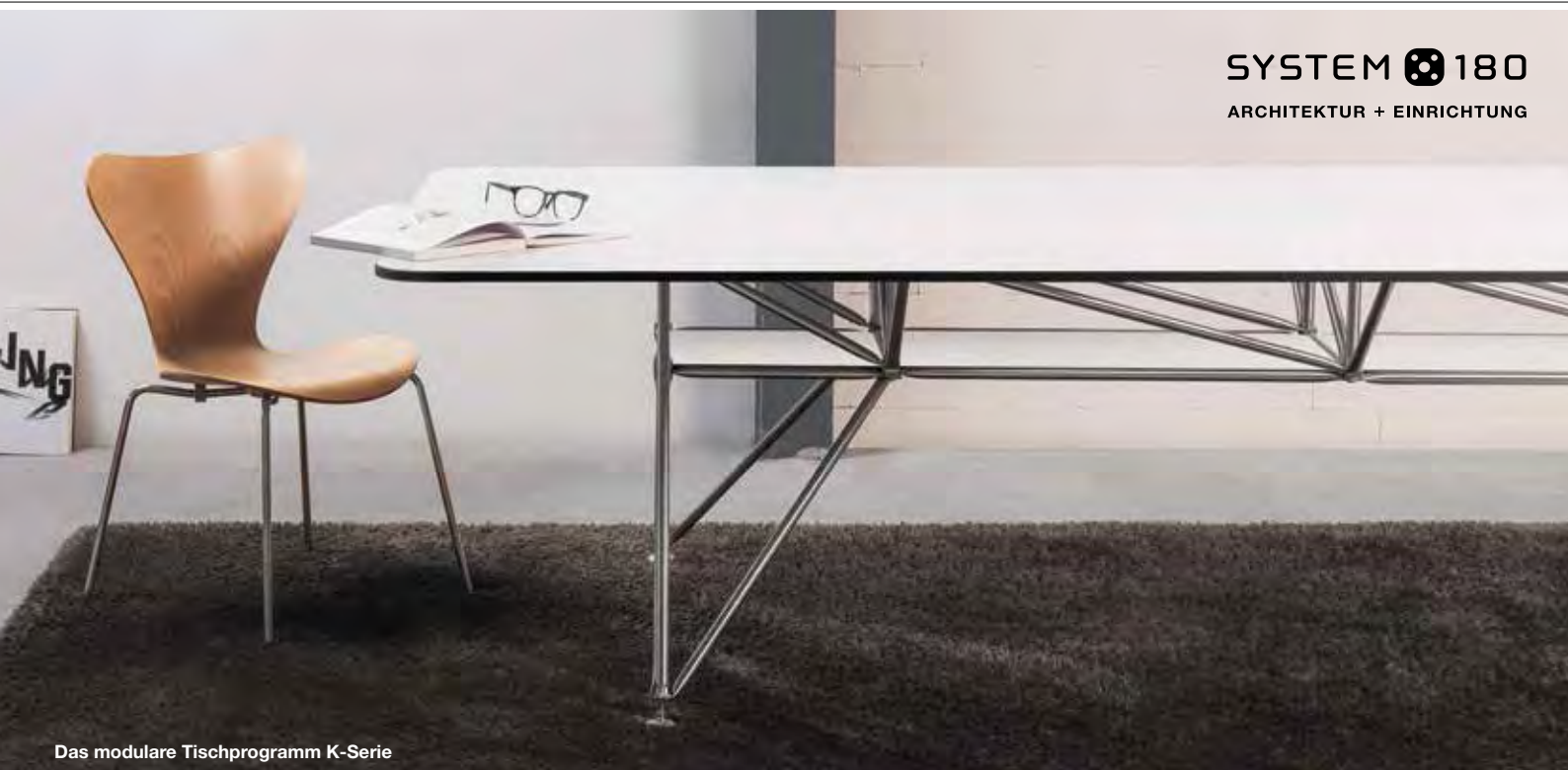
Impressum

HERAUSGEBER CI – creative inneneinrichter GmbH & Co. KG, Spreestraße 3, 64295 Darmstadt **VERANTWORTLICH** Steffen Schmidt (V.i.S.d.P.) **OBJEKTLEITUNG** Sandra Gotha **VERLAG UND ANSCHRIFT DER REDAKTION** HOFFMANN UND CAMPE VERLAG GmbH, ein Unternehmen der GANSKE Verlagsgruppe, Harvestehuder Weg 42, 20149 Hamburg, Tel. +49 40 44188-247. Amtsgericht Hamburg, HRB 81308. Sitz: Hamburg **GESCHÄFTSFÜHRUNG** Christian Schlottau **OBJEKTLEITUNG** Kaja Eilers **CHEFREDAKTION** Peter Würth **ART DIRECTION** Tobias Zabell **LAYOUT** Claudia Knye **CHEF VOM DIENST** Stefan M. Glowa **BILDREDAKTION** Katrin Hanisch, Sina Höcker **REDAKTIONELLE MITARBEIT** Fiammetta Bonazzi, Wolf-Christian Fink, Giovanni Gastel, Maïke Seifert, Andreas Tölke **SCHLUSSREDAKTION** Ursula Junger **HERSTELLUNG** Claude Hellweg **LITHO** PX2@ Medien GmbH & Co. KG **DRUCK** Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Druckhaus, Lahr **ABONNEMENTS, VERTRIEB UND ANZEIGENVERANTWORTUNG** Sandra Gotha (info@creative-inneneinrichter.de) **ANZEIGEN** Werner Fischer – Tellus Corporate Media GmbH, Hammerbrookstr. 93, 20097 Hamburg, Tel.: +49 40 280868-87 Fax: +49 40 280868-20, e-Mail: w.fischer@tellus-corporate-media.com. Es gilt die Anzeigenpreisliste gemäß den Mediadaten 2015 **REDAKTIONSBEIRAT** Frank Anger-Lindemann, Wilfried Lemberg, Kurt Neufeind, Klaus Seydlitz.

Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge, Entwürfe, Abbildungen, des Weiteren die Darstellung der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich Nachdruck ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Es wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Bildnachweis

Titel: the armchair MINI PAPILIO by Naoto Fukasawa and the writing desk ARNE by Antonio Citterio; {Teilaufgabe: Lampe SPOKES von Foscarini, designed vom Studio Garcia Cumini; Foto: Tobias Zabell}; **Standpunkt:** Piero Lissoni at his studio 2014, ©Valentina Sommariva/courtesy Elle Decor Italia; **Inhalt:** Alessandra Ianniello/Living Inside für CI Magazin, Giovanni Gastel(2), PR(4), Stefan Kiefer/Mauritius Images; **Seite 6-11:** PR, Oskar Da Riz, courtesy fondazione Prada/VG Bild-Kunst, Bonn 2016; **Seite 12:** PR(3), Christian Schaulin; **Seite 14-22:** Alessandra Ianniello/Living Inside für CI Magazin; **Seite 24-25:** Oskar Da Riz, stocksy; **Seite 26-27:** Christina Körte/seasons.agency(2); Shutterstock, PR, courtesy Prada, Stefan Kiefer/Mauritius Images; **Seite 28-29:** Christina Körte/seasons.agency, Sergio Pirrone, Lonely Planet/Getty Images, PR; **Seite 30-31:** courtesy Fabio Novembre, PR(3), courtesy Fondazione Prada, Croppi Gabriele/Huber Images, Arnaud Robin/Le Figaro Magazin/laif, courtesy Ventura Lambrate; **Seite 32-33:** Giandomenico Frassi, PR, Michele Bella/Mauritius Images, Ludovic Maisant/laif, courtesy Fabio Novembre, Gianni Cipriano/Redux/laif; **Seite 34:** Delfino Sisto Legnani(4), PR(7); **Seite 36:** Giovanni Gastel; **Seite 38-40:** courtesy shop Rossana Orlandi; **Seite 42:** Cassina I Contemporanei Collection, Illustration: Uli Knörzger; **Seite 44-45:** G.Gastel; **Seite 46-47:** PR(3), Amit Geron, Gianmarco Chieregato; **Seite 48-49:** PR(10), Valentina Sommariva/courtesy Elle Decor, Sketches: Piero Lissoni; **Seite 50-51:** Tommaso Sartori(3), PR(3), Sketches: Piero Lissoni; **Seite 52-53:** PR(4), Valentina Sommariva/courtesy Elle Decor, Sketches: Piero Lissoni; **Seite 54-62:** PR, Eduardo Perez(57o.), Agostino Osio(57u.r.), Daniel Sutter(60); **Seite 64-65:** PR(2), Phil Löffler(2); **Seite 66-67:** Paola Pansini/courtesy Dimore Studio(2); **Seite 68-69:** Fabrizio Annibali, Valentina Sommariva/Living Inside(3); **Seite 70-71:** PR(3), Lea Anouschinski/Living Inside; **Seite 72-73:** PR, Bottega Veneta; **Seite 74:** Ozier Muhammad/NYT/Redux/laif, Illustration: Uli Knörzger



SYSTEM 180
ARCHITEKTUR + EINRICHTUNG

Das modulare Tischprogramm K-Serie

360° Freiheit

Inspiriert von der Idee, dass alle Menschen ihre Räume und Einrichtung frei gestalten können, produzieren wir in Berlin ein universelles, modulares Bausystem, das unbegrenzte Möglichkeiten der Raumgestaltung bietet. Flexibel, individuell und von einzigartiger, konstruktiver Ästhetik. System 180 – Frei. Raum. Gestalten.



Modell K36-12

ANGEBOT:
MODELL 3107 ZUM
SONDERPREIS

AKTIONSANGEBOT

ZU TISCH MIT ARNE JACOBSEN

KLASSISCHE ELEGANZ ZUM SONDERPREIS: Den Dining Chair 3107 von Fritz Hansen (Design: Arne Jacobsen) gibt es bis Ende des Jahres 2016 zum exklusiven Aktionspreis bei allen Partnern der creativen inneneinrichter. Erhältlich ist der Klassiker in zwei Varianten. Die Ausführung in „Elegance Extreme Walnuss“ in voll gepolsterter Version mit wählbarem Gestell oder frontgepolstert auf Walnusschale mit schwarzem Gestell. Weitere Informationen und Preise in allen CI-Niederlassungen.



Die Serie 3107 von
Arne Jacobsen verbindet
Minimalismus mit
klassischer Eleganz



REISEBUS

DIE NEUE HOLZKLASSE

NILS HOLGER MOORMANN'S neuer Coup ist mobil, und das serienmäßig: Der von ihm ausgestattete VW-Camper bringt kultivierten Komfort auf den Campingplatz. Funktionale Details, ein stimmiges Beleuchtungskonzept und authentische Materialien verbreiten eine angenehm aufgeräumte und wohnliche Atmosphäre im Innenraum. Auffällig ist der von CustomBus vertriebene Premium-Camper nur von innen – von außen sieht er aus wie ein ganz normaler VW-Bus.

WWW.MOORMANN.DE, WWW.CUSTOM-BUS.DE

TEPPICHDESIGN

MUSTER-GÜLTIGE FARBRYTHMEN

DNA ODER BARCODE? Die Assoziationen sind vielfältig bei der Teppichkollektion Lattice von Nanimarquina. Ein rhythmisch wiederholtes Grundmuster lässt Farben harmonisch aufeinander folgen und schafft ein Spannungsfeld aus Balance und Unregelmäßigkeit – ein Teppich, den das Auge nicht mehr loslässt. Die Kollektion Lattice, gestaltet von Ronan und Erwan Bouroullec, wird von Hand aus afghanischer Wolle gefertigt.

WWW.NANIMARQUINA.COM



fluidum by atelier
ALINEA

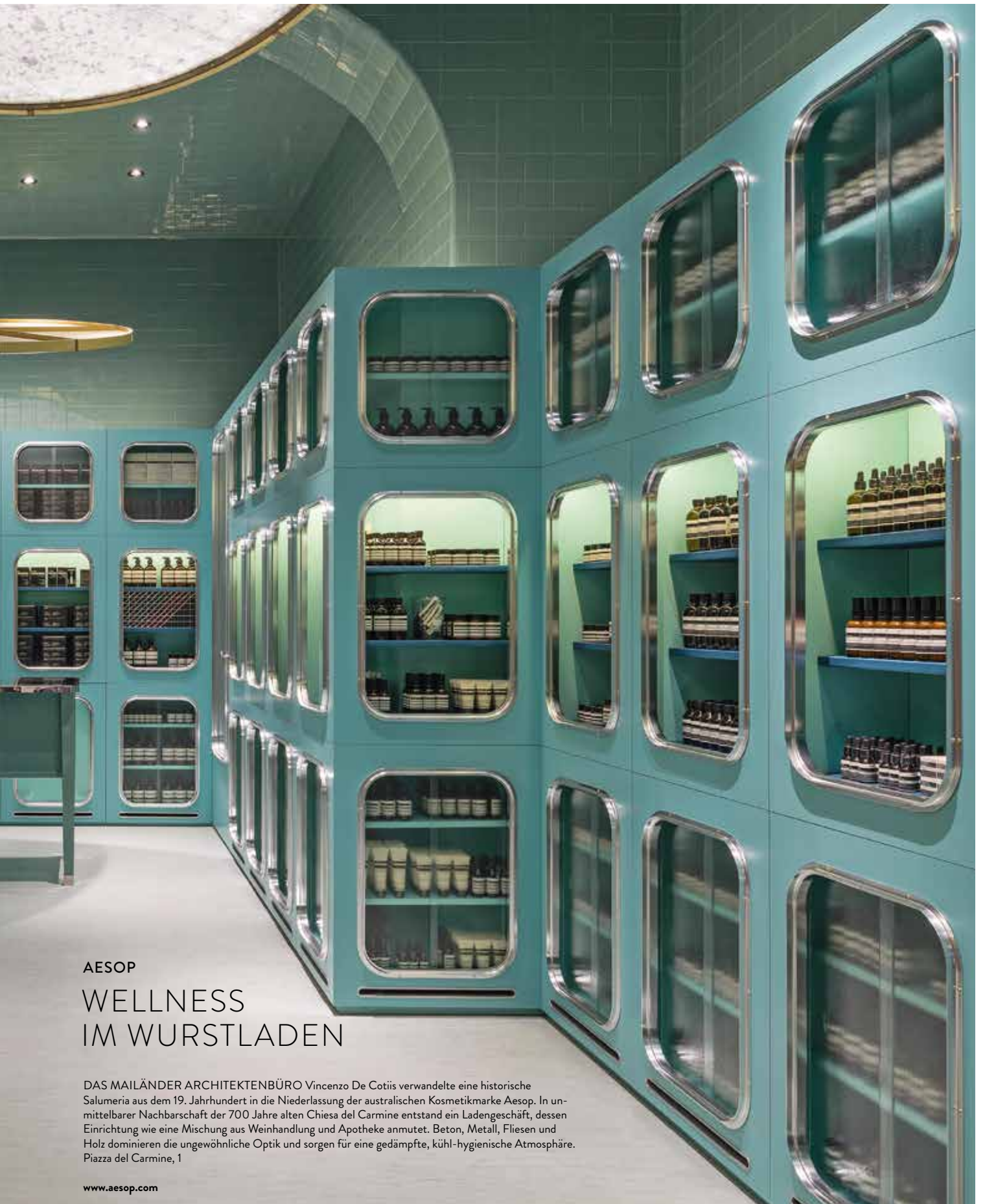
ELEGANTES BUSINESS

MAILANDS MARKEN- TEMPEL

Ein Shoppingbummel auf höchstem Niveau: In Palazzi, Lofts und Werkstätten werden italienische und internationale Marken perfekt inszeniert

Als Shoppingmetropole hat Mailand Weltruf. Das liegt vor allem an den großen Messen und Events, die Mailand in regelmäßigen Abständen mit kreativer Crowd und internationaler Design-Aristokratie fluten. So wird Italiens inoffizielle Hauptstadt gleichsam zum italienischen Leistungsschaufenster. Der Einfallsreichtum der Marken bei ihrer Selbstdarstellung scheint keine Grenzen zu kennen: Wo einst köstliche Wurstwaren verkauft wurden, stehen heute hochwertige Kosmetikprodukte in den Regalen. Aus kruder Werkstattoptik wird Kreativ-Space für Couture, und die altehrwürdige Scala wurde zum Vorbild für die große Oper der Gestaltung. Mailands Gesicht ist so wandelbar wie die wechselnden Kollektionen seiner Geschäfte: ein unerschöpflicher Fundus für Neues und Altes, Moderne und Klassik, Avantgarde und Tradition.





AESOP
WELLNESS
IM WURSTLADEN

DAS MAILÄNDER ARCHITEKTENBÜRO Vincenzo De Cotiis verwandelte eine historische Salumeria aus dem 19. Jahrhundert in die Niederlassung der australischen Kosmetikmarke Aesop. In unmittelbarer Nachbarschaft der 700 Jahre alten Chiesa del Carmine entstand ein Ladengeschäft, dessen Einrichtung wie eine Mischung aus Weinhandlung und Apotheke anmutet. Beton, Metall, Fliesen und Holz dominieren die ungewöhnliche Optik und sorgen für eine gedämpfte, kühl-hygienische Atmosphäre. Piazza del Carmine, 1

www.aesop.com

SPAZIO PONTACCIO SCHÖNHEITSGALERIE

ELEONORA NEGRI UND ALBERTO PELLINI haben sich der Schönheit verschrieben. Vor mehr als zehn Jahren gründeten sie in der Via Pontaccio die Designboutique Spazio Pontaccio und versammelten dort alles, was das Leben zu Hause lebenswert macht. Ihr Geschäft verstehen sie als eine „Bühne in dauernder Weiterentwicklung“ und präsentieren Objekte jüngerer und klassischer Designerprominenz wie Marcel Wanders, Patricia Urquiola, Philippe Starck, Oki Sato, Piero Lissoni, Arik Levy oder Tokujin Yoshioka.

Via del Pontaccio, 18

www.spaziopontaccio.com





RAW KURIOSITÄTEN- KABINETT

PAOLO BADESCOS ZWEITE BOUTIQUE namens Raw in der Via Palermo setzt das Konzept der ersten fort: Ein wenig wirkt das Geschäft wie eine gemütliche Wohnung im Umzugsmodus. Gegenstände unterschiedlichster Herkunft und verschiedenen Alters gehen harmonische Nachbarschaften ein und ergeben ein geschmackvolles Sammelsurium zum Stöbern und Entdecken. Nicht ganz so elegant, dafür amüsanter und „schnurriger“ ist die erste Raw-Boutique auf dem Corso Magenta. Via Palermo, 1; Corso Magenta, 96

www.rawmilano.it



KARTELL

PLASTIK-FANTASTIK

DAS ITALIENISCHE LABEL KARTELL verdankt seinen Namen ebenso funktionalem wie originellem Möbeldesign aus Kunststoff. Der Mailänder Flagship Store präsentiert nicht nur die Klassiker wie Philippe Starcks Louis-Ghost-Sessel oder das modisch-modulare Behältersystem The Componibili, sondern auch kontinuierlich wechselnde Kunststoffobjekte und -möbel, einige davon gepolstert. Für knallige Farben und vielseitige Lichteffekte sorgt nicht zuletzt die umfangreiche Leuchtenkollektion.
Via Filippo Turati, 5

www.kartell.com



ANTONIO MARRAS RARITÄTEN- FUNDUS

BEI COUTURIER ANTONIO MARRAS fühlt man sich endgültig wie zu Hause. Oder wie in einer Theaterrequisite. Der auf den ersten Blick etwas überladene Concept Store verdankt jedoch dieser Vielfalt seinen Charme. Geschirr, Keramik, antiquarische Bücher und Antiquitäten, Blumen, Glas und Textilien ergeben eine behagliche Mischung mit dem Vintage-Flair einer Secondhand-Boutique. Und natürlich: Auch dieses sympathische Geschäft entstand in einer ehemaligen Kleinfabrik.
Via Cola di Rienzo, 8

www.antoniomarras.it



STYLE
FLAGSHIP STORES

NILUFAR SCHATZ- TRUHE

EINE „SCHATZKISTE MIT DREI STOCKWERKEN“ nannte „Wallpaper“ Nina Yashars 2015 eröffnetes Nilufar-Depot mit über 3000 klassischen und modernen Designobjekten. Der Architekt Massimiliano Locatelli ließ sich von der Mailänder Scala inspirieren: Drei Balkons umgeben ein Atrium, eine Eventbühne ist mit einem sechs Meter hohen Metallvorhang abgeschirmt. Stahlbalkon und Betonboden brechen jedoch das Zitat des eleganten Opernhauses und strahlen eine eher sachlich-konzentrierte Werkstattatmosphäre aus. Via Vincenzo Lancetti, 34

www.nilufar.com



driade: The early years 1968-82

DRIADE RAUM-WUNDER

500 QUADRATMETER WEISSEN RAUM gestaltete David Chipperfield für die Designmarke Driade, deren künstlerischer Leiter er seit 2014 ist. Der minimalistisch gestaltete Showroom eröffnete im Januar 2015 und bietet auf drei Etagen den perfekten Hintergrund für die dekorativen und farbigen Objekte der Kollektion, gestaltet von Designern wie Ross Lovegrove, Fabio Novembre oder Philippe Starck. Ein geschicktes Spiel mit Fenstern, Beleuchtung, Aus- und Durchblicken eröffnet dem Besucher unterschiedliche Sichtachsen und rückt die Objekte in immer neue Perspektiven.
Via Borgogna, 8

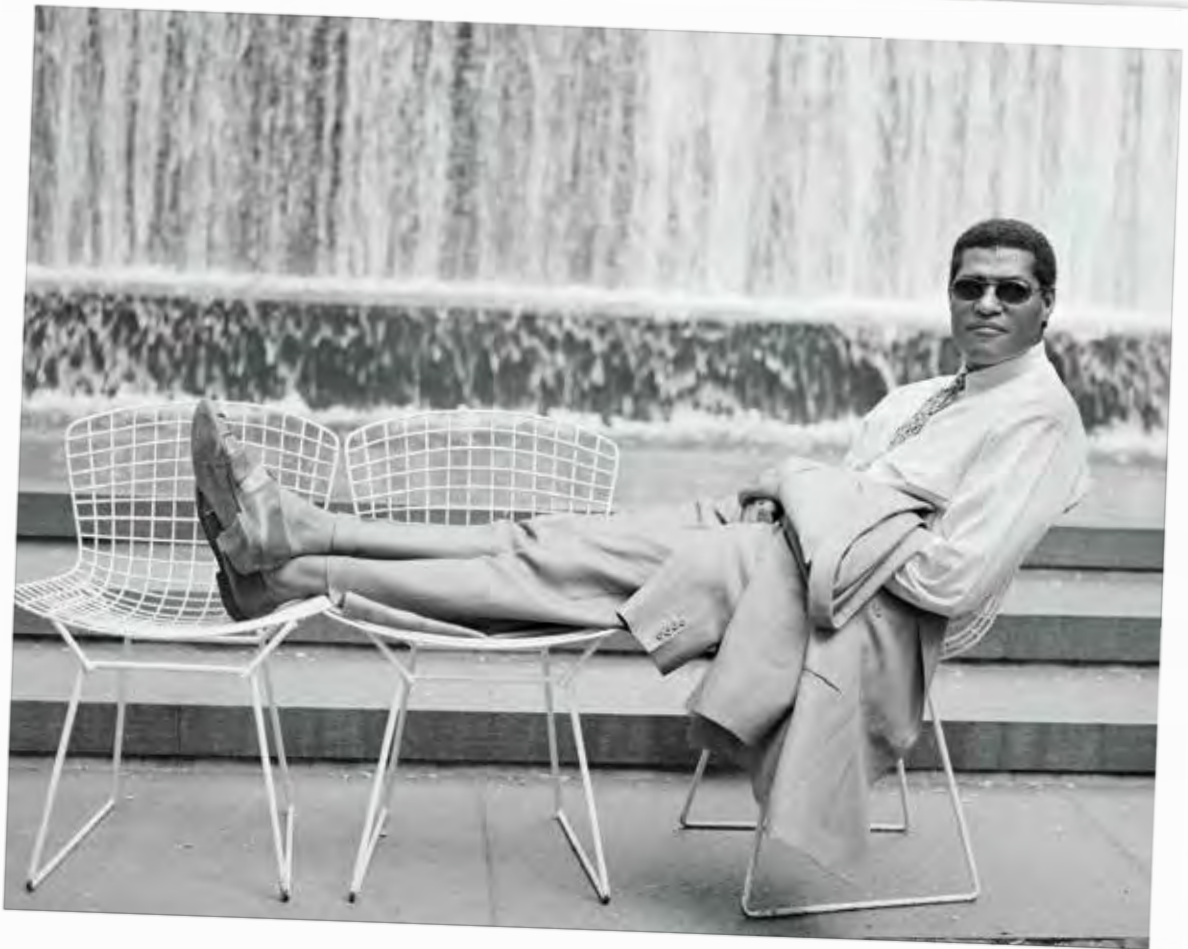
www.driade.com



BOTTEGA VENETA BOUTIQUE-PALAST

EIN ABSTECHER IN DIE BOTTEGA-VENETA-Boutique lohnt sich schon deshalb, weil er gleichzeitig ein Museumsbesuch ist. Denn die Boutique ist beheimatet im Palazzo Gallarati Scotti, einem eindrucksvollen Bauwerk aus dem 18. Jahrhundert nahe der Via Montenapoleone. Die prunkvollen Innenräume schmücken Fresken von Carlo Innocenzo Carloni und Giovanni Battista Tiepolo. Andächtig kann man sich auf den bequemen Ledermöbeln niederlassen und die Kontraste auf sich wirken lassen: Rokoko trifft auf luxuriöse moderne Wohnkultur, gemalte Mythen begegnen zeitgenössischem Lebensgefühl.
Via Borgospesso, 5

www.bottegaveneta.com



LAURENCE FISHBURNE AUF DREI BERTOIA-SESSELN

BUMPY UND DIE DIAMANTEN

ES SOLL MAFIAGANGSTER GEBEN, die sich hin und wieder auf der Couch ihrer Psychotherapeutin ausruhen. Wir wissen das von Serienheld Tony Soprano. Ob es auch Filmgangster gibt, die sich in Manhattan ein stilles Plätzchen suchen, um dem Stress des bösen Daseins zu entkommen? Das könnte man zumindest beim Anblick von Laurence Fishburne denken, der sich im Jahr 1984 im Paley Park an der Madison Avenue drei Bertoia Diamond Chairs zusammengescho-ben hat, um sich dort im Sprühnebel des Wasserfalls abzukühlen. In jenem Jahr kommt der Film „Cotton Club“ von Francis Ford Coppola in die Kinos, in dem der

Schauspieler Fishburne den Harlem-Gangster Bumpy Rhodes spielt. Einen Mobster – also ein Mitglied der italoamerikanischen Casa Nostra –, der die Zeit der amerikanischen Prohibition in den 1920er Jahren für seine üblen Geschäfte zu nutzen wusste. Italoamerikaner war auch der Designer des Sessels: Harry Bertoia. Er entwarf den Diamond Chair aus Eisendraht 1952 für Knoll International und wurde damit weltberühmt. Der Sessel wurde unter anderem in die Sammlung des Museum of Modern Art aufgenommen, das nur wenige Schritte vom Paley Park entfernt ist. Dort kann man ihn sich in der Indoor-Variante mit Tweedpolsterung anschauen.



Harry Bertoia. Der in Italien geborene Amerikaner (1915 bis 1978) erlernte in Detroit das Juwelierhandwerk und besuchte die Kunstschule am Ort. 1937 erhielt er ein Stipendium für die Cranbrook Academy of Art. Hier traf er auf Florence Schust, die spätere Ehefrau des Möbelproduzenten Hans Knoll, für den er ab 1950 einige Sessel und Stühle aus Metall entwarf – als Bildhauer war er erfahren im Umgang mit Eisendraht.

Die schönsten Stunden erleben Sie an einem Ort, an dem alles stimmt. Mit Materialien, die sind, wonach sie aussehen.



www.bulthaup.de

bulthaup

RO™ SESSEL MIT FUSSHOCKER

Beim Kauf des RO™ Sessels erhalten
Sie einen Fußhocker kostenlos dazu.



In einem begrenzten Zeitraum erhalten Sie beim Kauf eines Ro Sessels
in Dark Blue, Light Pink oder Light Grey einen Fußhocker kostenlos dazu.

Kampagnenpreis: 2.762 EUR
Alle Preise sind empfohlene Verkaufspreise.
Angebot gültig bis 31. Juli 2016
und nur bei teilnehmenden Händlern.

REPUBLIC OF **Fritz Hansen**®